



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

503 (28.10.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-155662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-155662)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zelle 30 Pfg. Reklame-Zelle 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung 541 Redaktion 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 503.

Mannheim, Montag, 28. Oktober 1912.

(Mittagsblatt.)

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Kämpfe im Osten.

Eine türkische Darstellung der Lage in Thrazien.

Von türkischer Seite wird aus Konstantinopel gemeldet: Man teilt in Konstantinopel weder in politischen noch in militärischen Kreisen die Ansicht, daß die bisherigen Ereignisse in Thrazien entscheidende Wendepunkte gewesen seien. Tatsächlich steht die Türkei zur Stunde eigentlich noch mitten in der Mobilisierung. Täglich treffen 18 000 Mann anatolischer Truppen ein. Die Türkei ist noch zu einer langen Kriegsführung entschlossen, und man zweifelt hier nicht an dem endgiltigen Sieg, sobald genügend Truppenmassen in der Linie hinter Adrianopel versammelt sein werden. Die Aufgabe dieser Festung ist es auch nur, so lange die bulgarischen Truppen zu binden, bis der Aufmarsch vollzogen ist. Die Türkei hofft dann 400 000 Mann frischer Truppen den an Stohkraft geschwächten und in der Mindergahl befindlichen Bulgaren entgegenstellen zu können.

In Thrazien verhält man sich der Frage einer Intervention der Mächte gegenüber sehr reserviert, während die türkische Presse erklärt, die Türkei werde jede Intervention ablehnen und diesen Krieg zu Ende führen.

Ein türkischer Ministerrat.

W. Konstantinopel, 27. Okt. 9 Uhr vorm. Gestern nachmittag fand im Palais ein großer Ministerrat statt. Außer den Ministern nahmen zahlreiche militärische, zivile und geistliche Würdenträger, sowie einige hervorragende Senatoren an der wichtigen Beratung teil, die bis Mitternacht dauerte. Man beriet über die Lage auf dem Kriegsschauplatz. Gleichzeitig fand ein lebhafter Debatteauswechsel mit dem Kriegsminister statt. Es wurde beschlossen, alle Maßnahmen zu treffen, um die militärische Ehre des Landes zu verteidigen.

Nach den letzten vom Kriegsminister Hanswenden Nachrichten hält sich die türkische Armee in der Defensive. Die allgemeine Situation sei gut. Der Sultan wurde über die Beratungen des Ministerrates auf dem laufenden gehalten. Er empfing nachher den Großwesir, der ihn von den gefassten Beschlüssen unterrichtete. Wie es heißt, hat sich im Palais eine große außerordentliche Kommission gebildet, um über die gegenwärtige Lage zu beraten.

Die Presse rät zur Festigkeit und Geduld und weist jeden Gedanken einer Vermittlung der Mächte zurück, die nur möglich sei, wenn die Türkei einen großen Sieg errungen, oder eine vollständige Niederlage erlitten habe.

Das Ringen um Kirk-Kilisse.

Wiederaufnahme der türkischen Offensive.
Konstantinopel, 28. Okt. (5 Uhr nachm.) Ein türkisches Abendblatt meldet: Nach den bei dem Kriegsministerium heute morgen eingetroffenen Nachrichten nahm die türkische Armee im Norden und Nordwesten von Kirk-Kilisse die Offensive wieder auf.

Kirk-Kilisse wiedergewonnen.

Konstantinopel, 26. Okt. (8 Uhr abends, Corr.-Büro.) Das Ministerium des Krieges erhält soeben von dem Kriegsministerium die Meldung, daß Kirk-Kilisse wieder gewonnen worden sei. Man ist hier über das „wieder gewonnen“ erstaunt, da man allgemein geglaubt hatte, daß die Bulgaren in Kirk-Kilisse überhaupt nicht eingezogen seien.

London, 28. Okt. (Von unfr. Lond. Büro.) Der Konstantinopeler Korrespondent des Daily Chronicle meldet unterm gestrigen Datum spät abends, daß Kirk-Kilisse von den Türken zurückerobert worden sei. Diese Nachricht, behauptet der Vertreter, hätte er von einem hohen Beamten erhalten, der ihm sagte, sie stamme aus absolut zuverlässiger Quelle und werde am Montag morgen in Konstantinopel bekannt gegeben werden. Die Sache sei so gekommen: Die Verstärkungen unter Hümi Bey, der die Verstärkungen und die Truppen aus Brussa Ismit kommandierte, trafen unterwegs auf die von Kirk-Kilisse zurückfliehenden Türken, nahmen sie auf und wendeten sich mit diesen von neuem gegen den nachdrängenden Feind, dem sie eine blutige Schlacht lieferten. Die Bulgaren wurden geschlagen, sie mußten zurückgehen und wurden von den Türken bis Marasch verfolgt. Dieses Fort fiel nach einem heftigen Kampfe den Türken gleichfalls in die Hände, ebenso das Fort von Baltischelaz. Inzwischen war noch eine andere Armee unter Mahmut Mustar Pascha, dem früheren Marineminister herangekommen und diese griff die Bulgaren von der anderen Seite an, so daß sie zwischen zwei Feuer kamen. Es entstand ein neuer furchtbarer Kampf, die Verluste auf beiden Seiten waren kolossal.

Die türkischen Truppen sind voll guten Mutes nach dem erregenden Siege.

Berlin, 28. Okt. (Von unfr. Berl. Büro.) Aus Konstantinopel wird nach Konstantinopel gemeldet, daß man dort dem Sohn des Großwesirs, General Mahmut Mustar Pascha, der Schuld an der türkischen Niederlage bei Kirk-Kilisse zuschreibt. Es besteht die Absicht, den General vor ein Kriegsgericht zu stellen. Es gilt für sicher, daß ihm schwere Bestrafung droht.

Berlin, 28. Okt. (Von unfr. Berl. Büro.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Ernennung Riamil Paschas zum Großwesir, von der in der letzten Zeit wiederholt die Rede war, wird unmittelbar erwartet. Man wird den Entschluß des Großwesirs Mustar Pascha, sich jetzt vom Amte zurückzuziehen, mit dem schweren Mißerfolg Mahmut Mustar Pascha auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz in Zusammenhang zu bringen haben.

Konstantinopel, 27. Okt. Wie aus starker Quelle verlautet, entstand die merkwürdige Verwirrung der Ostarmerie in Kirk-Kilisse durch den fluchtartigen Abzug eines Reibbataillons, das sich gewaltsam eines Eisenbahnzuges bemächtigte, um nach Baba-Eski zurückzufahren.
Nachrichten zufolge formieren die Kurden Freiwilligenbataillone.

Die Kämpfe um Adrianopel.

London, 28. Okt. (Von unfr. Lond. Büro.) Daily Chronicle meldet: Die Befestigungsanlagen von Adrianopel wurden verstärkt und dem genannten Korrespondenten ist versichert worden, daß Adrianopel jetzt uneinnehmbar sei.

Die Pläne und Bewegungen der bulgarischen Armee.

W. Wien, 27. Okt. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem Hauptquartier der bulgarischen Ostarmerie, die Operationen der bulgarischen Ostarmerie zielen auf die Einschließung der ganzen an der Maritima und auf dem Rückzug über den Ergeneß befindlichen Streitkräfte hin. Der Vormarsch der Armee des Generals Dimitriew gegen den Ergeneß erfolgt in sehr breiter Front. Der rechte Flügel geht auf beiden Seiten der Linie Jenidje-Bababassi vor, die westl. Kolonne auf Harza. Das Gros erreicht die Linie Jenidje-Harza. Die mittlere Kolonne, die im Anmarsch gegen die Linie Bababassi-Balk-Burgas begriffen ist, war durch den Widerstand von Kirk-Kilisse aufgehalten worden und erreichte die Gegend von Kavakue und die Waldzone südlich von Kirk-Kilisse. Die Kolonnen des linken Flügels führen nach der vollständigen Herpressung der von Kirk-Kilisse zurückfliehenden türkischen Besatzungstruppen in unmittelbarer Nähe eine große Schwertung über Dunar Hisar, Hisa und Marasch gegen die Linie Balk-Burgas-Vorlu durch. Sie sollen morgen schon in der Planke der türkischen Hauptstadt stehen. Von dem Gros der türkischen Armee, das nach der Schlacht von Kirk-Kilisse den Rückzug in südlicher Richtung auf Bababassi und Balk-Burgas antrat, befinden sich noch bedeutende Streitkräfte, nördlich der Bahnlinie bei Corlu-Kantakoy und Jirandza sollen stärkere türkische Besatzungen stehen. Dorthin und nach Midia wurden bulgarische Kolonnen entsandt. Ueber die Lage vor Adrianopel heißt es, am erfolgreichsten setzen die Bulgaren auf der Südwest- und Nordostfront. Im Nordosten ist der Post von Amnaufoel unmittelbar bevorstehend. Damit ist die Nordostfront durchbrochen und die ganze Linie aufgebrochen, schon die stark besetzte Position im Norden genommen worden ist. Zur Zerung des Angriffs auf Adrianopel gegen Südwesten ist eine starke Kolonne aus dem Ardotaler gegen die Bahnlinie vorgegangen und hat Salpatrier und Gunitar beiseite.

London, 28. Okt. (Von unfr. Lond. Büro.) Aus Sofia wird dem Daily Express telegraphiert: Es wird offiziell bestätigt, daß die bulgarische Armee die Stadt Vela Esli an der Linie von Konstantinopel nach Adrianopel besetzt haben. Eine andere bulgarische Kolonne operiert im Tale der Vrevalniga, einem Nebenfluß des Varda. Sie erreichten die Stadt Ischl, die besetzt wurde, ohne daß die Bulgaren auf irgend einen Widerstand gestoßen waren, was sie sehr verwundert denn sie hatten erwartet, daß sich hier die Armee von Zelti Pascha ihnen zum Kampfe stellen würde.

Sofia, 27. Okt. Das Hauptquartier soll demnächst von Stara Zagora nach Plovdiva Pascha verlegt werden.

Konstantinopel, 27. Okt. Da mehrere Offiziere zögern, sich auf die ihnen zugewiesenen Posten zu begeben, erklärt das Kriegsministerium einen Kirk-Kilisse, in dem diejenigen, die ohne triftige Gründe versäumen, den an sie ergangenen Befehlen nachzukommen, mit Strafe bedroht werden.

werden. Der „Idam“ verlangt, daß der Sultan sich auf den Kriegsschauplatz begeben.

Meskub gefallen.

Belgrad, 26. Okt. Der Kreispräsident von Branja meldet, daß Meskub um 2 Uhr nachmittags von den serbischen Truppen eingenommen worden ist. Um 7 Uhr 20 Min. abends traf auch die amtliche Bestätigung von der Einnahme Meskubs ein. Die fremden Konsuln gingen dem serbischen Konsuln entgegen und erbaten seinen Schutz für die Bevölkerung der Stadt Meskub.

Belgrad, 26. Okt. Die türkischen Truppen zogen sich bereits mittags aus Meskub zurück, so daß die Stadt von den serbischen Truppen ohne Kampf eingenommen wurde. Die Nachricht von der Einnahme von Meskub rief in Belgrad unbeschreiblichen Jubel hervor. In der Stadt fanden am Abend stürmische Kundgebungen statt.

Vom montenegrinischen Kriegsschauplatz.

Rijeka, 26. Okt. Die montenegrinischen und serbischen Truppen vereinigten sich gestern in Gienja, wo eine freundliche Begegnung erfolgte. In Gienja und Rijeka erweckte diese Meldung große Begeisterung. Der Kronprinz Danilo begab sich gestern früh zu dem Berge Karabosch. Die Operationen ruhten gestern wegen des Regens. Heute früh verjuchten die Türken einen Gegenangriff. Es entwickelte sich ein Kampf, dessen Ausgang unbekannt ist. Der König begab sich heute morgen in Begleitung des österreichisch-ungarischen und des italienischen Militärattachés, des serbischen Generals Kramkowitz und der diplomatischen Vertreter der Balkanstaaten auf das Schlachtfeld.

Rijeka, 26. Okt. Es verlautet, der König von Montenegro ließ durch einen Parlamentarier dem Oberbefehlshaber in Skutari Vorstellungen machen, daß ein weiterer Widerstand nutzlos sei und, um ein unnützes Blutvergießen zu vermeiden, die Uebergabe vollenommen werden müsse. Skutari, das von der Feindseite vollständig eingeschlossen ist, ließ bisher die Russen demnächst antwortet.

Die Operationen der griechischen Armee.

Athen, 27. Okt. Hier traf folgendes Telegramm des Generals Sotomadjakis aus Arta ein: Unsere Armee nahm gestern Abend Philippiadho, Luoro, Vostherodori und die Brücke über den Pantanassa ein und darauf Strivino. Die türkischen Truppen befinden sich auf der Flucht. Sie ließen große Mengen Munition, Lebensmittel und Kriegsmaterial zurück. Ein türkischer Offizier und zwölf Soldaten wurden gefangen. Ich gab die nötigen Befehle, um die Sicherheit der Bewohner des eroberten Landes ohne Unterschied der Religion zu gewährleisten.

Die Haltung der Mächte.

Keine Sonderpolitik des Dreibundes.

W. Berlin, 27. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Der Versuch, den der österreichische Minister des Aeußern bei unserem italienischen Verbündeten abstattete, trug, wie die aus Wien, Florenz und Rom vorliegenden Rundgebungen erkennen lassen, das Gepräge besonderer Herzlichkeit und verlief in voller Harmonie. Das Seitenstück sollen die Besprechungen von Pisa

Die Politik des Handelsbundes.

Redner erörterte zunächst die Frage: Warum ist der Handelsbund gegründet worden? Er will die Gleichstellung von Handel, Gewerbe und Industrie mit den übrigen Zweigen der deutschen Produktion...

In der Frage der Gleichberechtigung vertritt der Handelsbund den Standpunkt, daß die Selbständigkeit der Volksernährung gesichert werden muß. Als Aufgabe seien die Maßnahmen der Regierung zu betrachten...

In der Diskussion des Vortrages äußerte Stadtrat Koch-Heidelberg, die Maßnahmen der Regierung zur Förderung der Gleichberechtigung seien viel zu spät ergriffen worden...

Reichstagsabg. Kölich-Karlsruhe behandelte in einem längeren Referat das neue Branntweinmonopolgesetz. Das Gesetz sei gemacht, um den Reiz des Branntweinmonopols zu beseitigen...

Strien dem Alkohol brauchen, welche durch das Gesetz dem Auslande gegenüber an Konkurrenzfähigkeit eingebüßt hätten, vor allem die Leertriebe, die Kunstleder- und Kunstlederindustrie und die Essigsäureindustrie...

Verhandlungsbüchler Dr. Otto Dielefeld-Freiburg sprach über das Thema: Die Verpflegung der Bevölkerung im Mobilmachungsfall. Der Grundgedanke seiner Ausführungen war: Die Militärverwaltung werde für eine ausreichende Verpflegung der Truppen im Falle einer Mobilmachung sicher Sorge tragen...

Zur Uebersetzung des Submissionsgesetzes beantragte Herr Dr. Gérard-Mannheim die Einsetzung einer aus 10 Mitgliedern bestehenden Submissionszentrale. Der Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt...

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete ein Antrag von Dr. Gérard-Mannheim, der Handelsbund möge im Interesse der Gleichberechtigung aller Staatsbürger nicht länger dulden...

Bayerische und Pfälzische Politik.

München, 27. Okt. Wie die „Korrespondenz-Gesellschaft“ mitteilt, traf Professor Angerer am Samstag in Vertriebsboden ein und hat heute das Postlager wieder verlassen...

so manchen Einzelheiten den Ausführenden die rechte Freiheit der Schaltung. Frau Hermine Kahl hat, von dieser Freiheit den rechten Gebrauch machend, ihrer Bekanntheit eine Prägung...

Neues Theater im Rosengarten.

Der Held dieses neuesten französischen Schwanzes, den man höchst zweifellos über die Grenze lassen hat, ist ein Damenschneider und Don Juan, ein sehr aktiver Damenschneider und ein passiver Don Juan...

Von den beiden Leibärzten Angerer und Dr. v. Kojner wird bekanntgegeben: Der Gesundheitszustand des Prinzregenten ist zufriedenstellend. Der jüngste Todesfall in der königlichen Familie, an dem der Regent den schmerzlichsten Anteil nimmt...

Hessische Politik.

Darmstadt, 27. Okt. Der hessische Hauptverein des Evangelischen Bundes beschloß heute und morgen sein 25. Jahresfest. Heute Vormittag fanden in sämtlichen evangelischen Kirchen unter Mitwirkung der Kirchengemeinden...

Generalversammlung des Badischen Landesvereins für Krüppelfürsorge.

N. Heidelberg, 26. Oktober. Unter Vorsitz des Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker (Mannheim) fand heute Vormittag im Regimentskassale die Generalversammlung des Badischen Landesvereins für Krüppelfürsorge statt...

Nach Begrüßung der Vertreter der Regierung erfaßte der Vorsitzende den Jahresbericht. Er gab zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Vereins in den drei Jahren seines Bestehens...

Zahlen seines Bestehens. Die Zahl der Mitglieder stieg von 2500 im Jahre 1900 auf 3421 i. J. 1911, darunter 884 Gemeinden und örtliche Frauenvereine. Die Einnahmen wuchsen von 10 183 M. i. J. 1909 auf 20 468 M. i. J. 1911...

Der Vorsitzende wies dann darauf hin, daß nach der staatlichen Anerkennung des Krüppelheims als einer für die Erziehung und den Unterricht krüppelhafter Kinder im schulpflichtigen Alter geeigneten Anstalt dem Heim die Pflicht erwächst...

In der Diskussion machte Geh. Medizinalrat Gutsch Mittelungen über die Ortsgruppe Karlsruhe, speziell über die von ihr aufgetragene Geldbeiträge, die sich insgesamt auf rund 7000 M. belaufen. Er gab seiner Befriedigung Ausdruck, daß nach finanzieller Sicherung und Fertigstellung des Heidelberger Krüppelheims eine zweite Anstalt in Freiburg errichtet werden soll...

Bürgermeister Prof. Wals-Heidelberg gab einen Bericht über den Anstaltsbetrieb des jetzigen Heidelberger Krüppelheims. Die Zahl der Höflinge betrug am 1. Januar 1911 36, 23 aus dem Unterlande, 8 aus dem Oberlande, 4 außerhalb...

Wenn es einfach nicht und brauchen es nicht zu können. Und weil dem so ist, sollten ungegründeten Mähen wenigstens sparsamer werden mit dieser Kost, von der man allgemein abseht...

Mannheimer Konzertchronik.

Die große Herbstparade unserer Männerchor hat begonnen. Gestern nachmittags gab der unter Leitung des Herrn Hofmusikers R. Schellen...

ihnen Leitung verbrannt ist, hatte auch noch ein weiterer Vulkan, der dem Berliner Verein für Luftschiffahrt gehörte und nach dem bekannten Berliner Luftfahrer benannt Ballon 'Wendemann', der von Dr. Henrich Steinhilber geföhrt wurde, bei der Landung einen leichten Unfall zu verzeichnen. Der Ballon geriet bei der Landung in einen Wald und blieb in den Baumkronen hängen, glücklicherweise nur in unbedeutlicher Höhe, so daß die Insassen ohne weitere Hilfeleistung zur Erde gelangen konnten. Der Ballon selbst konnte ohne erhebliche Beschädigungen geborgen werden.

Rasenspiele.

J. M. Fußballresultate. Rasenspiele. Westkreis: F. S. Phönix Mannheim gegen F. S. Kaiserlautern 4:1. F. S. Pfalz Ludwigshafen gegen F. S. Rasenspiele Mannheim 1:1. F. S. Phönix Ludwigshafen gegen F. S. 1903 Ludwigshafen 2:3. Borussia, S. F. V., Rheinischen gegen F. S. Olymp. Darmstadt 5:0. Südkreis: F. S. Stuttgarter Sportfreunde gegen F. S. Vf. R. Stuttgart 3:0. F. S. Stuttgarter Union gegen F. S. Vf. Stuttgart 3:0. F. S. Freiburg gegen Karlsruhe F. S. 2:2. Nordkreis: F. S. Frankfurt gegen Sp. S. Würfel 3:2. F. S. Germania Frankfurt gegen F. S. Frankfurt 2:3. F. S. Hanaue 1893 gegen Sp. S. Wiesbaden 1:1. Ostkreis: F. S. Bader gegen F. S. Bayern München 2:4. F. S. Nürnberg gegen Sp. Sg. Fürth 1:1. F. S. Kickers Würzburg gegen F. S. Pfeil Nürnberg 2:1. Privatspiele: Borussia Gladbach gegen Alemannia Aachen 1:2. Kölner F. S. 1898 gegen Preußen Duisburg 3:0. Düsseldorf gegen L. S. Essen 3:3. Stuttgarter Kickers gegen A. S. München 3:0.

Montag, 28. Oktober. Saint Cloud.

Priz V'Sardisort: Gonde - Achterkline. Priz de la Guillouette: Urbaine - Usurier. Critterium de St. Cloud: Le Ramadan, Marinette 5 Priz de Chadenay: Harry de Windt - Gaviota. Priz de Reunions: Triplette - Revolve. Priz des Vastes Bantes: Ribande - Ruppeltis 2.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Übertragen wurde dem Obereisenbahndirektor August Kund in Mannheim das Stationsamt Stockach.

Verein Frauenbildung - Frauenstudium, Abtheilung Mannheim. Die nächste Mitgliederversammlung findet Mittwoch, den 30. Okt., nachmittags 1/2 Uhr, im Saal der Loge 'Carl zur Eintracht' statt. Die Vorstandsmitglieder werden über die Vorhörer Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine berichten, einer Versammlung, die dem größten Interesse besizet und deren würdiger Verlauf allgemein anerkannt wurde.

Verein für Frauenstimmrecht. Wir verweisen hierdurch nochmals auf den heute abend 8 1/2 Uhr im Hotel National stattfindenden Vortrag des Herrn Finanzamtman Dr. Graf Blum über die Grundlagen der Politik.

Angelschiff. Der Kapitän Carl Krenberger, wohnhaft S. 6. 33, kürzte gestern Abend auf den Planken infolge Ankerwinds in Boden und brach den linken Oberarm. Er fand Aufnahme im Allgemeinen Krankenhaus.

Neues aus Ludwigshafen.

Lebensmüde. Gestern abend wollte sich eine ledige 25 Jahre alte Stellerin an der Arbeitstischen Hölde in den Rhein kürzen. Vorübergehende Passanten hielten jedoch die Lebensmüde zurück und brachten sie auf die Polizeiwache. Die Ursache waren Differenzen mit ihrem Geliebten.

Nähe würdig. Wenn es gelingt, noch keine Unbeherrschtheit in den Tönen zu besitzigen, mag der Chor einer recht erfolgreich Zukunft entgegenblicken.

Wenn er bestigt Stimmen, die sich durch Klangschönheit und Tragfähigkeit derart auszeichnen, daß es wohl gewagt werden könne, sie im Sologesang wirken zu lassen. So tat sich das Mitglied Herr Franz Winkler mit Liedern von Wagner und Schubert in rühmlicher Weise hervor, so erwiebl sich Herr Jean de Bank mit seinem kräftigen und wohlklingenden Organ als ernststrebender Sänger, dem man die Anerkennung nicht verjagen kann.

Als dritten Solisten hatte der Verein Konzeptsänger Fritz Müller verpflichtet, der den Gehalt seiner Nieder durch empfindungsvollen Vortrag und klare Tongebung wohl auszuklappern vermocht. So war das Konzert des Mannheimer Männergesangsvereins sowohl durch die Darbietungen des Chores als auch der Solisten eine würdige und wohlgelungene Veranstaltung.

Karl Hill.

6. Volkskonzert.

Wiederum war das Interesse an dem gemeinsamen Volkskonzert der vereinigten Arbeitervereine Mannheims derart reg, daß der gewöhnliche Ablauf schon von Beginn die große Menge kaum lassen konnte. Und es war ein schillernd und herausforderndes Anblick, die vielhundertköpfige Sängerchor auf dem weiten Podium zu schauen, wie sie, gekrönt von einem Willen, ihr Bestes gab. Da brauchte zu Anfang in mächtigen Klängen wie Orchestern der Gesamchor 'Der deutsche Männerchor' unter Herrn Dr. Schell's energischer Leitung, da durchdrönte zum Schluß das würdige, machtvoll klingende deutsche Lied von Hans Kubin den weiten Saal. Und dann trat der Arbeitergesangsverein Mannheim und der Männergesangsverein Redaran aus der Mitte der anderen Vereine hervor, um am ersten Mal ihres Leiters, Herrn S. Gabel's Komposition 'Chern' zu singen. Das Werk ist ein Ereignis eines echten Künstlers und feinsinnigen Dichters. Sie er das Erwachen der schlafenden Erde am Abend des Febr., mit welcher Partikel er das Leben des Frühlings erfüllt und manichfaltig ausgedehnt, in allen Tönen würdig. Die beiden oben genannten Vereine brachten denn auch das Werk zur richtigen Wirkung und zum vollen Erfolg.

Weder nicht minder gut waren die Leistungen des Männergesangsvereins 'Vorwärts' Redaran, der unter Herrn Sieders Leitung das herrliche 'Sonne an die Welt' in trefflicher Weise zum Vortrag brachte und gleich groß der Erfolge das Mannheimer Männergesangsvereins und des Vereins 'Vindonia', geleitet von Herrn Hans Kubin, mit Kompositen Meeresschiffen. Eine hübsche Abwechslung boten die Frauenchöre 'Vindonia', 'Abendgold' u. 'Frauengangsvereine' mit ihren art und weis gesungenen Liedern und dem Preis Sängervereinigung 'Mannheim' und 'Vorwärts'. Nur die Division unter dem Oberst Dillm bewies eine heldenmütige Haltung, indem sie den Rückzug deckte. Ein Teil der Armee soll sich nach Buna Hilar zurückgezogen haben. Später trafen an der Küste des schwarzen Meeres bei Janina unter dem General Forgi Schefel gelangte türkische Truppen ein, welche die Armee bedeutend verstärkten.

Abgestürzt. Samstag nachmittag stürzte der 15 Jahre alte Fortbildungsschüler Eduard Seiler aus einem Fenster des zweiten Stockes der Magdalen auf die Straße hinabzuklettern, stürzte jedoch kopfüber herunter und blieb bewußtlos liegen. Schwer verletzt wurde er mit dem Sanitätswagen in das städtische Krankenhaus gebracht. Der Junge hatte wegen einer groben Ungehörigkeit 2 Stunden Arrest erhalten und war im Schiffsaal eingesperrt worden.

Aus dem Großherzogtum.

Der Oberherrin, 25. Okt. Kürzlich feierte ein junges Brautpaarchen Hochzeit. Während des Festschmauses besuchte die glückliche Gattin ihren Ehemann mit einem gefunden und kräftigen Jungen.

Der Balkanrieg.

Das Ringen um Kirk-Kilisse. m. Konstantinopel, 28. Okt. Obgleich die Einzelheiten der Schlacht von Kirk-Kilisse sorgfältig geheimhalten werden, fahren die türkischen Zeitungen fort, sie als geplant hinzustellen und nennen den glänzenden Rückzug vom 23. Oktober einen strategischen Erfolg. Es ist aber doch durchgedrungen, daß es sich um eine Niederlage handelt und daß die osmanische Armee gezwungen Kirk-Kilisse geräumt und das Hauptquartier nach Burgas verlegt habe. In gewissen militärischen Kreisen möchte man dem Sohne des Großveziers die Schuld beimessen. Er habe selbst darauf gedrungen, den Befehl über die Vorhut zu erhalten und habe gegen die Weisungen des Oberkommandos den Kampf angenommen. Wie man hört, sind die bulgarischen Flugzeuge über Adrianopel tätig, während die türkischen besagen. Die großen Einheiten der türkischen Flotte sind hier angekommen und bereiten sich zum Auslaufen vor. Sie wollen die griechische Flotte schlagen, um so den ungehinderten Verkehr zwischen Smyrna, den Dardanellen und Saloniki zu sichern und griechische Anschläge gegen die Bahn Saloniki-Konstantinopel zu verhindern. Die Vernichtung der bulgarischen Flottille gelang nicht, weil sie in einem Küstensee Zuflucht fand.

w. Konstantinopel, 28. Okt. Ueber die Niederlage der Türken in Kirk-Kilisse verlautet aus sicherer Quelle: Aus dem 3. und 16. sowie aus unabhängigen Korps, im ganzen aus 8 Divisionen bestehende türkische Truppen waren nördlich und nordöstlich von Kirk-Kilisse bei Petra aufgestellt. Der Angriff der Bulgaren begann am 22. Oktober und dauerte unter heftigem Artilleriefeuer bis 23. Oktober.

Gegen 4 Uhr begann ein fluchtartiger Rückzug der ganzen türkischen Armee, welche nach der früheren Eisenbahnstation Waplil flüchtete. Nur die Division unter dem Oberst Dillm bewies eine heldenmütige Haltung, indem sie den Rückzug deckte. Ein Teil der Armee soll sich nach Buna Hilar zurückgezogen haben. Später trafen an der Küste des schwarzen Meeres bei Janina unter dem General Forgi Schefel gelangte türkische Truppen ein, welche die Armee bedeutend verstärkten.

ber anageht ist. Seine künstlerische Gesamtleitung hat Arthur Bodansky.

w. Konstantinopel, 28. Okt. Abdul Hamid, dessen Ueberführung hierher für den 21. Oktober erwartet worden war und irrtümlich als bereits vollzogen gemeldet wurde trifft heute Nacht mittels Sonderzug hier ein. Auf diesem Anlaß ist der Bahnhof von Stambul mit einem starken Militärkordon abgesperrt. Der ägyptische Prinz General Aziz Pascha, der bei dem Rückzug von Kirk-Kilisse die Kavallerie kommandierte, sowie der Gouverneur von Kirk-Kilisse und einige Offiziere wurden hierher gebracht, unter der Beschuldigung, die Flucht der Armee verschuldet zu haben. Auf Anordnung des Kriegsministeriums wurden heute 200 Soldaten aus demselben Grunde erschossen. Der Kampf um Adrianopel. w. Konstantinopel, 28. Okt. Der Wali von Adrianopel telegraphiert: Die Stadt ist ruhig, seit 48 Stunden hat kein Kampf stattgefunden.

w. Konstantinopel, 28. Okt. Wie ein angeblich dem Kriegsministerium zugegangenes Telegramm meldet, hätten die Türken die starke Position von Karasch westlich von Adrianopel wieder eingenommen. Man erwartet eine amtliche Bestätigung. Die Haltung der Mächte. Die Auffassung in Berlin und Wien. Berlin, 26. Okt. Noch immer widersprechen sich die Nachrichten vom bulgarisch-türkischen Kriegsschauplatz derart, daß es trotz der zweifellos glänzenden Erfolge der Bulgaren durchaus unbedeutend ist, die Sache der Türken als hoffnungslos zu betrachten, wie es hier und da geschieht. Erst müßte die türkische Hauptarmee den entscheidenden Schlag empfangen haben, ehe man von einem Siege des Vierbundes reden kann. Das ändert nichts daran, daß sich die Bulgaren inzwischen in diesen wenigen Tagen ein militärisch-politisches Prestige erworben haben, das auch bei denen Anerkennung findet, die ihre Kriegspolitik verurteilen. Während Europa des Entscheidungskampfes harret, finden, wie wir zu wissen glauben, zwischen den Mächten ständig Verhandlungen statt über das gedulante gemeinsame Aufstreten, das erfolgen soll, sobald der geeignete Augenblick gekommen ist. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Behauptungen hypothetisch geführt werden müssen. Sind doch die Mächte in ihren Einschätzungen von Ereignissen abhängig, die noch nicht eingetreten sind, und von den Verhandlungen, die jetzt jeder Tag bringt. Demgemäß sind auch die Gerüchte, daß es zwischen den Mächten noch nicht zu einer Einigung gekommen sei, mit Vorsicht aufzunehmen. So lange die Entscheidung über die Fähigkeit der Türkei, sich zu behaupten, noch nicht gefallen ist, können selbstverständlich über die Schritte der Mächte nur Vermutungen herrschen.

Wien, 26. Okt. Am Ballplatz bezeichnet man die Artikel der heutigen Morgenblätter über die Notwendigkeit der Aenderung der österreichisch-ungarischen Orientpolitik als Eigenbau der Redaktionen.

ber anageht ist. Seine künstlerische Gesamtleitung hat Arthur Bodansky. Ochslehre für Kunst in Mannheim. Ueber Fel. Paul Deuber, eine Schülerin von Gelehrter Georg Keller, die kürzlich in Straßburg in der Halle 'Gloria' von de Dann die Solopartie der Violin spielte, schreibt die Straßburger Zeitung: Fel. Deuber-Mannheim, welche aus der Schule Georg Kellers-Mannheim hervorging, ist eine an den größten Leistungen berechnete Künstlerin. Ihr tiefer Kontralt hat sie mit großem Tonvolumen noch das kleine G, überläßt durch seinen Füllklang in der Tiefe und seinen Glanz in der Höhe. Sie entseht sich ihrer Aufgabe mit bestem Verstand. Der dramatische Einfluß, den die Sängerin verleiht, verleiht sie auf die Bühne. Aus der Kunstschule. Wir werden hoffen, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die Ausstellung des Freien Bundes in der Kunstschule (Buchsdruck) von jetzt ab auch Sonntags, Dienstags und Freitags abends von 8-10 Uhr geöffnet sein wird. Abendgang Tattersallstraße. Freiburger Wissenschaftliche Gesellschaft. Aus Freiburg wird berichtet: Die unter dem Protektorat des Großherzogs stehende Freiburger Wissenschaftliche Gesellschaft, die im letzten Jahre bei der Einweihung der neuen Universität zur Förderung aller wissenschaftlichen Bestrebungen an der hiesigen Universität ins Leben gerufen wurde, hielt Samstag mittig in den Räumen der Universität ihre erste Versammlung ab. Es war hierzu u. a. auch Prinz Max von Baden sowie Kultusminister v. Böhm nebst zahlreichen Professoren und Vertretern der hiesigen Behörden erschienen. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Ez. v. Würkin, hieß die glänzende Festversammlung herzlich willkommen und erbat alsdann die Zustimmung der Anwesenden zu einem Ergebenheitstelegramm an den Großherzog, die freudigst erteilt wurde. Alsdann machte Redner einige allgemeine Mitteilungen über die Tätigkeit und den Stand der Gesellschaft. Er teilte mit Befriedigung mit, daß die Mitgliederzahl der Wissenschaftlichen Gesellschaft von 180 auf 190 gestiegen sei, während sich das Vermögen schon im ersten Jahre um 50 000 Mark vermehrte. Es beträgt jetzt 150 000 Mark gegen 100 000 Mark bei der Gründung. Diese Vermögensvermehrung sei hauptsächlich auf die freiwillig erhöhten Beiträge einzelner Mitglieder zurückzuführen. Redner gab dem Wunsch Ausdruck, daß dieses Wachstum auch ferner anhalten möge, damit auch in Freiburg endlich einmal eine Akademie der Wissenschaften errichtet werden könne. Von den 19 Gesuchen um Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten konnte die Gesellschaft 14 berücksichtigen und hat dafür an die am Unterstützung nachsichenden jungen Gelehrten eine Summe von über 10 000 M. verausgabt. Die verschiedensten wissenschaftlichen Gebiete wurden dadurch von der Gesellschaft gefördert. Der zweite Termin zur Einreichung von Unterstützungsgesuchen ist nächsten Monat. Weiter teilte der Vorsitzende noch mit, daß Dr. Benfänger in Mannheim zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 1000 M. zur Verfügung gestellt hat, die im nächsten Monat zur Verteilung kommen sollen. Im Anschluß an diese Ansprache hielt Geh. Rat Prof. Dr. Simfeld (Freiburg) einen wissenschaftlichen Vortrag über das Relativitätsprinzip in der Physik, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Um 1/2 Uhr schloß Ez. v. Würkin die Sitzung. Es schloß sich daran um 2 Uhr ein Festmahl im 'Jahrbücher Hof', an dem auch Se. Großh. Sobert Prinz Max teilnahm.

Offiziell wird noch immer an der durch Boincarés Vorschlag festgelegten Statusquo-Politik festgehalten. m. Konstantinopel, 28. Okt. Die Boten schaffter stehen in dauerndem Meinungsstreit über die Aussichten eines etwaigen Eingreifens nach einer entscheidenden Schlacht. Von türkischer Seite verlautet, sie hätten bei ihrer letzten Rücksprache mit dem Minister des Auswärtigen ihn nicht mehr so völlig ablehnend in dieser Beziehung gefunden.

Der Sturm auf Skutari. Rjele, 28. Okt. Kronprinz Danilo dirigierte 11 Bataillone und mehrere Gebirgsbatterien von Golemi über den Drinfluß zur Umgehung der Höhen zwischen Bardasjok und der Stadt Skutari, gleichzeitig überschritt die rechte Kolonne unter General Martinowitsch bei Samrie den Bejonsfluß, um Skutari von der Südsseite her anzugreifen. Ein heftiges Artilleriefeuer unterstützte die Infanterie. Der Kampf dauerte um 3 Uhr nachmittags noch an.

Vom Roten Halbmond. Berlin, 28. Okt. Professor Pier, der langjährige Leibarzt des früheren Sultans Abdul Hamid, hat gestern Abend Berlin verlassen, um sich nach dem türkischen Kriegsschauplatz zu begeben. Er wurde dazu berufen, die Föhrung der Kranken- und Verwundetenpflege des Roten Halbmondes zu übernehmen.

m. Belgrad, 28. Okt. Hiesigen Blättern zufolge haben die Türken auf dem Rückzug aus Komonina in letzter Stunde ein barbarisches Gemetzel unter den Christen verübt, an Frauen, Kindern und ganzen Familien, deren Männer und Väter im Gefangnis saßen und die später von den einrückenden serbischen Truppen getötet werden konnten. In Komonina sind serbische Behörden errichtet worden.

m. Athen, 28. Okt. Der Andrang von Freiwilligen dauert fort. Aus Kreta kamen in den letzten Tagen 2000 an, ferner über 100 griechische Studenten aus Paris und französische Freiwillige. Ein Teil der heiligen Schor, 300 Mann stark, ist mit voller militärischer Ausrüstung aus Amerika angekommen.

w. Konstantinopel, 28. Okt. Auf die Beschwerden der Kaufleute bei der Postdirektion behand diese nicht auf Bezahlung der Zoll-erhöhung.

Konstantinopel, 27. Oktober. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende amtliche Meldung aus Konina: Um den Feind ins Innere zu locken und ihn dann zu vernichten, ließ die Militärverwaltung Kasa Puro's absichtlich ohne Truppe. Die Türken unternahmen am 23. Oktober einen Angriff auf Kuzuzade und die Höhen von Erilowo. Die Höhen wurden sämtlich wiedergewonnen. Der Feind, der bedeutende Verluste erlitten hat, wird eifrig verfolgt.

w. Konstantinopel, 28. Okt. Die Nachricht, daß sich der Sultan auf den Kriegsschauplatz begeben, ist verfrüht. Darüber ist noch keine Entscheidung getroffen.

w. Konstantinopel, 28. Okt. Die fremden Militärattaches sind noch nicht nach dem Kriegsschauplatz abgereist.

Mitglieder zurückzuführen. Redner gab dem Wunsch Ausdruck, daß dieses Wachstum auch ferner anhalten möge, damit auch in Freiburg endlich einmal eine Akademie der Wissenschaften errichtet werden könne. Von den 19 Gesuchen um Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten konnte die Gesellschaft 14 berücksichtigen und hat dafür an die am Unterstützung nachsichenden jungen Gelehrten eine Summe von über 10 000 M. verausgabt. Die verschiedensten wissenschaftlichen Gebiete wurden dadurch von der Gesellschaft gefördert. Der zweite Termin zur Einreichung von Unterstützungsgesuchen ist nächsten Monat. Weiter teilte der Vorsitzende noch mit, daß Dr. Benfänger in Mannheim zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 1000 M. zur Verfügung gestellt hat, die im nächsten Monat zur Verteilung kommen sollen. Im Anschluß an diese Ansprache hielt Geh. Rat Prof. Dr. Simfeld (Freiburg) einen wissenschaftlichen Vortrag über das Relativitätsprinzip in der Physik, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Um 1/2 Uhr schloß Ez. v. Würkin die Sitzung. Es schloß sich daran um 2 Uhr ein Festmahl im 'Jahrbücher Hof', an dem auch Se. Großh. Sobert Prinz Max teilnahm.

Im Frankfurter Opernhaus wird das Kaiserl. Russische Ballett (Generaldirektor Serge von Diaphtlew), welches mit außerordentlichem Erfolg in Berlin, Paris, London und Wien gastierte, ein dreimaliges Gastspiel am Montag, den 4., Dienstag, den 5., und Mittwoch, den 6. November abspielen. Die Hauptmitwirkenden des in Berlin spielenden Balletts sind: Fel. Tamar Karawina, Fel. Brandilowa Ajinawa, Fel. Seraphine Kankowa, Fel. Alexandra Galitschikowa etc., sowie die Herren Kinkost, Adolf Sofin, Carlo Cecchetti, Nicola Kremkow etc. Für die einzelnen Gastspielabende sind folgende Placets festgesetzt worden: Montag, den 4., abends halb 8 Uhr: Die Sphinxen, Kleopatra, der Geist der Rose, Poloweser, Tänze aus der Oper 'Prinz Igor'; Dienstag, den 5. November, abends halb 8 Uhr: Kleopatra, die Sphinxen, Scherzoperade, Rimow, den 6. November, abends halb 8 Uhr: Der Hase der Armide, der Carneval, der Geist der Rose, Poloweser Tänze. Alle drei Vorstellungen finden außer Abonnement bei erhöhten Preisen statt.

Wiener Premiers. Aus Wien meldet uns ein Telegramm unseres Mitarbeiters: Stefan Zweig im 18. Jahrhundert vielendes Berufsamt, 'Das Haus am Meer' wurde bei der fünfjährigen Uraufführung im Burgtheater sehr freundlich aufgenommen, namentlich nach dem zweiten Akt. Der Autor erschien wiederholt.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Hagemann bleibt nicht in Hamburg. Wie uns Herr Dr. Carl Hagemann, dessen Vertrag mit der Deutschen Schauspielhaus A.-G. in Hamburg mit Ende dieses Theaterjahres abläuft, mitteilt, wird er nicht weiter abschließen. Da in grundlegenden sachlichen Fragen seit langem schon die Anschauungen stark auseinandergehen und keine Aussicht besteht, sie zu überbrücken, haben beide Teile den Wunsch, das Verhältnis nicht zu erneuern.

Theatermusik. In der zweiten Musikalischen Akademie am Dienstag, 29. Oktober, kommt u. a. die Suite 'Den Andenken E. Th. A. Hoffmann gewidmet' für großes Orchester von B. Celles zum ersten Male hier zur Aufföhrung. Der Komponist hat die Einladung des Akademiestandes, sein Werk selbst zu dirigieren, angenommen und wird die Aufföhrung persönlich leiten.

Am Dienstag wird das französische Lustspiel 'Papa' von R. de Hirs und G. de Colliac als Volksvorstellung gegeben.

Tanzsäuler, der liegende Holländer und Bohemian, die nach Ostindien von Ostmar stark neu ausgeschaltet werden, sollen nach einander innerhalb von 3 Wochen erscheinen. Den Anfang macht 'Tanzsäuler', der für den 8. Dezember

Was unser Stadtteil Feudenheim haben will.

Das sagte sich in einer am Samstag abend im Schützenbau abgehaltenen Generalversammlung des Gemeindefortsvereins Feudenheim. Der Vorsitzende, Herr Dütt, eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienenen, indem er bedauerte, daß die Feudenheimer wiederum in sehr geringer Zahl vertreten seien.

ort zu bieten. Des weiteren wandte er sich gegen die Handhabung der Feldpolizei; in keinem Orte würde so viel gehandelt, als in Feudenheim. Er verwirft das System der Kontrollkäse, denn gerade durch dieses System sei es den Gewohnheitsdieben möglich gemacht, ihr Handwerk ungestört ausüben zu können.

Herr Rogin stellt sich, der Güterbesitzer sei, daß die Besteliger in keinem Verhältnis zur Frucht stehen und vertritt ein nochmalige Eingabe zwecks Erlangung einer Güterbesitzer bei der Badischen Staatsbahn. Des weiteren wurde gewünscht die Erstellung einer Leichenhalle. In überzeugenden Worten stellten mehrere Redner die Notwendigkeit dieser Einrichtung dar.

Landwirtschaft.

B.G. Unterschäpf, 25. Okt. So reichlich wie in diesem Jahre haben auch in unserem Grunde die Kartoffeln noch selten getragen. Eine Menge kann noch verkauft werden, obschon viele abgesetzt wurden.

Volkswirtschaft.

Sam Konrad des Bankiers Anton Müller. Baden-Baden, 27. Okt. In dem Konradjahr über das Vermögen des Bankiers Anton Müller (Bankhaus B. S. Röger) hier, fand die dritte Gläubiger-Versammlung statt, welche außerordentlich stark besucht war.

Zeitweilige Sperrung der Annahme von Eisenbahnfrachtgut.

Die „K. V. Zig.“ meldet aus Köln: Infolge Verhinderung wird mit Genehmigung der Landes-Aufsichtsbehörde die Annahme von Frachtgut in Wagenladungen von den preussisch-hessischen Staatsbahnhöfen und Privatbahnen nach dem linksrheinischen Empfangsgebiet, eingrenzt von der Linie Uerdingen - Neul - Köln - Bonn - Euskirchen - Düren - Grevenbroich - Rheydt - M. Gladbach - Viersen - Krefeld - Uerdingen, für die Tage vom 26. bis einschl. 30. Oktober gesperrt.

Kohlenpreise und Handelsminister.

Eine Angelegenheit, die manche Parallele zu dem Reichspetroleumkomplex enthält, ist im Bereiche des Kohlenyndikats gerade jetzt akut geworden. Die Kohlenpreise des rheinisch-westfälischen Syndikats waren bisher gerade hoch genug; trotzdem hat die Zechenbesitzer-Versammlung kürzlich beschlossen, sie für 1913 weiter hinauszusetzen, sobald dann die Hochkonjunkturpreise von 1907 überschritten sein werden.

und da überboten, so könnte das dem Syndikat nur recht sein, da damit das Absatzgebiet der deutschen Kohle wachsen könnte. Eine übermäßige Verteuerung dieses notwendigen Rohstoffes unserer Industrie würde nur geeignet sein, der jetzigen Konjunktur einen Strich zu ziehen.

Schiffahrt.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Mannheimer Marktbericht vom 28. Okt.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, barley, and oil. Columns include item names and prices.

Wasserstandsberichte v. Monat Oktober

Table showing water levels for different stations in October. Columns include station names and water levels.

Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim

Table with weather observations for Mannheim station. Columns include date, temperature, wind, and other weather data.

Witterungsbericht

Überblick über die Witterungsverhältnisse der letzten 24 Stunden. In Mannheim: 27. Okt. 11.4° bis 14.4°.

Table with weather forecast for several days ahead. Columns include date, temperature, and weather conditions.

Wetteraussicht f. mehrere Tage i. Voraus

Auf Grund der Aussichten des Wetter-Wörterbuchs. 21. Oktober: Wind, unruhig, mild. 22. November: Wind, mit Sonnenschein, warm, heiter.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Überseefische Schiffsahrts-Telegramme.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt. Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Abfahrtsfahrplan 28. Okt.

Infolgedessen der Verhältnisse in Hamburg, Berlin, Frankfurt für dieses Jahr, ist die Abfahrtsfahrplan für den Monat Oktober 1913 in der Weise: von H. am 22. Okt. 10.00, von K. am 23. Okt. 10.00, von L. am 24. Okt. 10.00, von M. am 25. Okt. 10.00, von N. am 26. Okt. 10.00, von O. am 27. Okt. 10.00, von P. am 28. Okt. 10.00.

Todes-Anzeige.

Am Samstag nachmittag verschied nach kurzem Leiden der
Vorstand des Badischen Rennvereins Mannheim

Herr Geheimer Veterinärarzt Philipp Fuchs

Ritter des eisernen Kreuzes, Inhaber des Ritterkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub vom Zähringer Löwen.

Der Verstorbene war Mitbegründer unseres Vereins im Jahre 1868 und trug zu dessen glänzender Entwicklung mit seiner ganzen Tatkraft bei, zuerst als Sekretär und später als Vorstand. Sein Andenken wird dem Rennverein unvergesslich bleiben.

Das Direktorium des Badischen Rennvereins Mannheim.

Dr. Reiss.

Geschlechtsleiden +
sowie Frauenkrankheiten, Stoffwechselliden, Blut- u. Nervenleiden, Haut- und Haarkrankheiten behandelt mit bestem Erfolge die **Lichtheil-Anstalt**

Königs
N 2. 6 Paradeplatz N 2. 6
Telephon 4329.

Größtes, bedeutendstes und bestingerichtetes Institut Mannheims.
Damenbedienung separat und durch ärztl. geprüfte Massagen.

Sprechstunden:
von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntags: von 9 bis 1 Uhr.

Ankunft und Broschüre kostenfrei.

Stattbesonderer Anzeige

Todes-Anzeige.

Samstag nachmittag 1/3 Uhr verschied nach kurzer schwerer Lungenentzündung unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Schwager

Philipp Fuchs

Geheimer Veterinärarzt
Ritter hoher und höchster Orden

im 75. Lebensjahre.

MANNHEIM, 26. Oktober 1912.

Berlin,
Karlsruhe,
Milwaukee,
New-York.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Walther Fuchs

Kranzspenden bittet man im Sinne des Verstorbenen höflichst zu unterlassen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

Heute nachmittag wurde uns unser innig- geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Geh. Med.-Rat

Dr. Joseph Kugler

Grossh. Bezirks-Arzt a. D.

nach schwerem Leiden im Alter von 63 1/2 Jahren durch den Tod entrissen.

Frau Marie Kugler, geb. Klorer
Dr. Oskar Schweiss
Elisabeth Kugler
Frau Marta Schweiss, geb. Messer
Johann Kugler und Familie.

Mannheim, Sigmaringen, 26. Oktober 1912.
Beerdigung: Dienstag, 29. Oktob., nachm. 4 Uhr
Seelenamt: Donnerstag, den 31. Oktober 9 1/2 Uhr in der Jesuitenkirche.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Babette Groß Ww. geb. Zeilfelder

nach kurzem aber schwerem Leiden Samstag abend 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Jakob Gross.

Mannheim, P 5, 5, den 28. Oktober 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 29. Okt. 1912 nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 9, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege bestimmt öffentlich versteigern: 75744 1 Pferd, 2 Paudaner, 1 Gramophon, 1 Musikwerk, Möbel u. Einrichtg. Mannheim, 28. Okt. 1912. Renn. Gerichtsnotar.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 29. Oktober 1912 nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 9, 2 hier gegen bare Zahlung 1 Kaffeebrenn-, 2 Küfer, Möbel u. sonst. Mannheim, d. 28. Okt. 1912. Studienrat, Gerichtsnotar.

Unterricht

Staatl. gebr. Lehrer ergründl. Unterricht in allen Laufmann. Fächern sowie in engl. und franz. Handelskorrespondenz. Nachm. 2 Uhr in Heilich. Str. 111. 75735 an d. Exped. Französisch erteilt auch in franz. Unterricht, Korrespondenz, Grammatik, Konversation, Übersetzungen. 75729 Mme. Beauvais, S. d. 15, 1. Etage

Schulentlassenes Mädchen für Hausarb. ist. bei. Frau Heilmannstr. 6, 2 St.

Bureau

Bureau 10 u. 11, auch d. Marie, 4 Stm. ist. an vermiet. Köb. haben. 6581

Stellen finden

Tüchtig. Cordelpolierer auf sofort gesucht.

Offerten mit. W. M. 27419 a. d. Exped. d. Bl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns getroffenen schweren Verluste sagen wir allen Dank.

Ludwigshafen, den 27. Okt. 1912.

Familie Vogt.

Möbl. Zimmer

A 3, 10 möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafz. in fr. Lage u. v. 7800

B 4, 16

parterre, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Telefon u. Bad u. n. 30147

D 2, 1

1. Et. 1. ein gut möbl. Zim. mit Ven. ist. an verm. 7380

D 3, 4

1. Et. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer u. 1. Nov. u. n. 7800

Mietgesuche

Am 1. Dezember 1912 sucht junger Kaufmann Nähe Redarstadt-Bahnhof freundlich 27473

möbl. Zimmer

in gut. Hause zu mieten. Angebote m. Preis einschl. Nebenk. an d. R. 7775 an d. Franz. Mannheim, B 2, 14

im Lindenhof per 1. November 1 oder 2

möblierte Zimmer

zu mieten gef. Off. mit Nr. 75751 an d. Exp. d. Bl.

Wohnungsgesuch

6 Zimmer, evtl. 4 Stm. mit 2 Manjarden auf 1. Januar gesucht. Offert und Vindikation bevorzugt. Angebote mit Preisangabe mit. Nr. 75750 an die Expedition d. Bl.

Mittag- u. Abendtisch

C 3, 20 1 St. Privat Mittag- und Abendtisch. 7381

Israelitische

Privat-Pension

4, 20, 2 St.

vorzögl. Mittag- u. Abendtisch

zum billigsten Verkönd- preis. 7800

Fortsetzung des grossen Schürzen-Verkaufs

Heute Neu-Auslagen von Kinderschürzen

Zum Verkauf gelangen 650 Stück in allen nur erdenklichen Ausführungen und Farben. Die Preise sind zum Teil bis auf die Hälfte ihres früheren Wertes herabgesetzt, eine gleich günstige Kaufgelegenheit dürfte sich wohl in absehbarer Zeit nicht wieder bieten.

Jetzt jede Schürze	Serie I früher bis 105	Serie II früher bis 220	Serie III früher bis 335	Serie IV früher bis 450	Serie V früher bis 550
	95 Pfg.	125	165	225	285

Neu aufgenommen:
Monogramm-Taschentücher
Rein Leinen, mit handgesticktem Monogramm und Hochbaum.
Einführung Erlaube-Preis 5/10
1/4 Dutzend im Karton 550

Hirschland Mannheim

an den Planken.

12jährige Praxis!
Haut- u. Geschlechtsleiden
Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Bettlägerigen Rheumatismus, Gicht, Ischias behandelt mit bestem Erfolg mit Natur-, elektr. Licht-Heilverfahren, Elektrotherapie, Kräuterkuren etc.
Lichtheilinstitut „Elektron“
Inh.: Direktor Hch. Schäfer, nur N 3, 3
Telephon 4220.
vis-à-vis dem wilden Mann.
Broschüre gratis. 22071
Erstes größtes Spezialinstitut a. bedeutendstes Institut a. Platz
Sprechzeit: von 9-12 u. 2-9 Uhr.
Sonntags von 10-12 Uhr.

Hausratsfammelfstelle
N 3 (alte Dragoner-Kaserne) N 3
Die verehelichten Hausfrauen werden dringend gebeten, allen entbehrlichen Hausrat, Kleidungsstücke etc. der Hausratsfammelfstelle (alte Dragonerkaserne) gütlich überweisen zu wollen. Abholung erfolgt sofort nach Benachrichtigung der Geschäftsstelle M. 3a.

Dienstmädchen-Waschkleider
alle Größen und in nur waschochten Farben
vorrätig. 17925
Wäsche-Haus
Ludw. Feist D 2.1.
Neuheit! Das schwarze Wasch-Kleid.

Berlobungs-Anzeigen
in modernster Ausführung liefert rasch und billig
Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Sie stannen
über das neue Programm im
Palast-Theater Lichtspiel J 1, 6
Königsstrasse
Sie sehen von heute bis incl. Dienstag, den 23. Okt. außer dem reichhaltigen Weltstadt-Programm, als Attraktion I. Rangos den wunderbaren ganz neuen
Dreiakter:
Unter falschem Verdacht
Spann. Liebesdram. Eifersucht-Tragedie.
Ferner seit Samstag täglich die neuesten Nachrichten u. Bilder vom türk. Kriegsschauplatz als erste Original-Aufnahme
„Die Balkanländer in Gährung“
mit der Mobilmachung der Truppen und den ersten Vorposten vor Feindesland

Milchzucker
in Paketen 4 I Pfd. 3 I Mark empfiehlt
Springmann's Drogerie
P 1, 6 (gegenüber Firma Landauer).
Billige Preise! 20867

Kassenschranke
Pfeuffer 27085
nur F 3, 1 Tel. 4978
Lieferant der Reichsbank, Südd. Diskonto, Rheinischen Creditbank etc.
Reparaturen u. Transporte.

In den Rhein geworfen
ist das Geld, welches Sie beim Reinigen oder Färben Ihrer Garderoben, Gardinen, Möbel- und Dekorationsstoffe, Bett- u. Bodenstoffe etc. mehr bezahlen wie in der
Pfälz. Dampfärberei :: Chem. Reinigungs-Anstalt von Friedrich Meier
P 1, 6 H 4, 30 J 1, 19 C 2, 19
in Ludwigshafen: Oggersheimerstr. 3.
Mein Unternehmen ist bekannt als billig und reell bei tadelloser Arbeit.
Spezialität für feine Sachen.

Ferd. Scheer vorm. Waser
Holzstrasse 9, Telephon 4224
Älteste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Mit Dampftrieb unter fachmännischer Leitung.

Die stille Brücke.
Roman von Robert Hermann.
(Kochbuch verboten.)
(6. Fortsetzung.)
„Sind das Deine Pläne und Versprechungen, Hans Storm? Wenn Du ein Großer werden willst, äße Dich im Entzagen. Denn die Liebe macht schwach und egoistisch...“
Er vertiefte sich in seine Arbeit. Als aber die Gedanken sich nicht sammeln lassen wollten, sondern immer wieder in blaue Fernen entwichen, da schrieb er einen Brief an seine alte Mutter. Das gab ihm Ruhe und Sicherheit. Und dort hin liehen sich auch willig die Gedanken senden.
In einem kleinen Dörfchen des bayerischen Hochgebirges, wo der Waldsee um knorrige Fichten bläulich und nur im Sommer die Wagen, die von Kochel und Mittenwald mit Fremden kommen, Leben und Bewegung in die Stille der Natur bringen wo aber im Winter alles in einen tiefen, melancholischen Schlaf versinkt. — Tannen und Föhren, Wiesen und Tiere und Menschen — war seine Heimat. Dort, unter dichtbelaubter Linde, nahe dem Fischerhaus, wo ein trauriger Mann schon Jahrzehnte hindurch den Fischfang besorgte, hatte der kleine Hans seine ersten Träume gelebt.
Die Mutter besaß ein Häuschen, alt und grau schon, nahe dem Berg. Die Zimmer waren niedrig und die Decken schwarz von Rauch und Weissenrauch. Dort beherbergte sie um billiges Geld die Sommergäste.
Da war auch einmal einer vom Norden eingekehrt nach langer Wanderung. Ein Musiker sollte es gewesen sein, dem schwere Krankheit schon die Todesurmen auf die blasse junge Stirne gezeichnet.
Der unterhielt sich stundenlang mit dem Knaben.
Die Leute im Dorfe warnten:
„Geht nicht so nahe zu ihm, sonst springt der Tod auf Dich über!“
Aber Hans lachte trotzig:
„Ich fürcht' ihn nicht! Sagt ihn nur springen!“
Der Tod war dem jäh aufflammenden Knaben damals etwas Lebendiges, das er mit aller Kraft seiner Leidenschaft haßte, seit der Freunde im Hause war, den er fast zärtlich liebte. Die Mutter wollte ihn nicht leiden.

„Wir kriegen keine Fremden mehr, wenn wir den Kranken halten.“
„Sag sie wegbleiben, Mutter!“
„Und der Verdienst?“
„Sollen wir den Kranken hinausjagen? Ist das die Art, die Jesus gelehrt hat?“
So setzte er es durch, daß jener blieb.
Als der Herbst kam, ging es abwärts mit ihm. Da ließ er die Mutter des Knaben rufen.
„Ihr habt Gutes an mir getan,“ sagte er.
„Ich weiß, daß der beste Teil davon von dem Bösen ausgegangen ist. Der ist aufgeweckt und hat einen keurigen Geist. Solche Menschen braucht die Welt! Ich hinterlasse Euch mein Geld, — viel ist es nicht, doch reicht es hin, daß er studieren kann. Versprecht mir, daß Ihr ihn studieren laßt — schickt ihn später in eine große Stadt, denn es kommt eine gewaltige Zeit, da die Geister ihre höchste Kraft einsetzen müssen für neue Ziele.“
Sie versprach es unter Tränen.
Dann kam ein melancholischer Herbstabend, wo die Wälder wie in Gold getaucht waren und die Büden wie flammende Kerzen zwischen den Tannen standen.
Da starb er.
„Dank sag ihm sterben. Und seitdem haßte er den Tod und die Finsternis und hatte den Rinderglauben nicht abstreifen können, als sei das alles etwas dämonisch Lebendiges zwischen allem Atem und aller Schönheit, als lauerte irgendwo in jedem Leben ein boshaft grausames Ungeheuer, dem man zu Leibe gehen mußte mit der scharfgeschliffenen Waffe des Geistes.“
Der alten Mutter schrieb er in das häusliche Häuschen auf der Höhe von Ursel:
„... weißt Du, Mutter, mir ist Seltsames begegnet. Etwas, von dessen wahrhaftigem Vorhandensein ich noch nichts gewußt. Oder woran ich wenigstens nicht geglaubt habe. Du glaubst es vielleicht auch nicht... aber es ist etwas Großes und Herrliches und Wunderbares, denn es giebt allen Segen der Schicksal und des reinen Glaubens an die Natur in unser Herz... da, Mutter, ist kein Wurm, der giftig lauernd nur auf Gelegenheit wartet, das Heiligste häßlich zu machen... da ist alles rein und wahr... aber Du brauchst nicht zu denken, Mutter, daß ich jetzt alles aufgäbe, was ich mir zum Ziel gesetzt. Nun gerade will ich danach streben, denn dieses innere Erlebnis ist mir nur ein Stachel... und ich strebe weiter, mir selber getreu.“

Die alte Bauersfrau, die sich vom Lehrer die Briefe vorlesen lassen mußte, denn ihre Augen waren schwach geworden, schüttelte den Kopf, als sie das hörte.
„Weißt, Lehrer, was der Bub damit meint?“
„Nein.“
„Aber ich weiß es. Das fähst man. Schon, Lehrer, da kann man studiert sein und doch so blind bleiben. Wenn's nur gut hinausgeht... wenn er nur sich selber tren bleibt, wie er schreibt... aber wer bleibt denn sich selber tren da draußen in der Welt, wo alles Zug ist?“
Zweites Kapitel.
Einige Stunden von Berlin entfernt, halbwegs zwischen Karlsdorf und Radeburg, besaß ein Bruder des Barons von Deerenburg weitläufigen Grund, der sich tief in die Wälder hinein erstreckte.
Witten im Walde stand das Schloß, ein alter Bau, dessen hinterer Flügel der Reizzeit entsprechend renoviert war, während der Mittelbau und der rechte Flügel hinter Fleu und knorrigen Böhren wie vergessert lagen.
Kurt von Deerenburg war wie sein Bruder Offizier gewesen, hatte aber nach der Krieg seinen Abschied genommen und dann den Feldzug als Reserveoffizier mitgemacht, denn er war bedeutend älter als der Hauptmann.
Unverwundet war er zurückgekehrt und hatte sich dann gleich wieder der Landwirtschaft gewidmet, denn das Gut war unter seinem Vorgänger, einer Seitenlinie der Deerenburg, arg heruntergekommen.
Er brachte es trotz seiner Schwäche wieder hoch und erweiterte die Beszung bedeutend. Seine Kulturen waren mehrerlei, seine Arbeitskraft und Kaddauer fürchtend. In der Tat gönnte sich Kurt von Deerenburg wenig Erholung oder Vergnügen, und wenn er Winters nach Berlin fuhr, so war es höchstens für acht Tage, wo man ihn dann abends im Wintergarten finden konnte.
In die Ober eins er nur, wenn er sich mit Mühe auf seine Schwärerin, die eine Musikenthusiastin war, dazu gezwungen sah. Seine ökonomischen Bedürfnisse waren nicht groß, um's mehr aber seine speziellen Passionen. Er war ein ausgezeichneter Reiter und leidenschaftlicher Jäger, und seine Parforcejagden in der Wälder waren in der jagdlichen Gesellschaft rühmlichst bekannt.

Für die Gostfreundschaft, die ihm sein Bruder während der kurzen Berliner Anwesenheit bewährte, revidierte er sich, indem er seine Nichte mehrmals im Jahre nach Schloß Dabertshaus fuhr.
Sie kam immer gerne, denn sie liebte die Natur mit jener unmittelbaren Hingabe, die ein Beweis der Gesundheit ist.
Ende März veranfaßte der Baron einen Jagdritt und lud dazu eine Menge Gäste. Er bevorzugte solche Anordnungen, bei denen sein feiner Geist die merkwürdigsten Hindernisse erstand, und sorgte schon durch die Auswahl der Teilnehmer, daß der Ritt durch keine „Sonntagsreiter“ geführt wurde.
Kraf Silberst der als einer der besten Reiter in Berlin bekannt war, fehlte selten, und Weston mußte schon darum eingeladen werden, weil er in Streitfällen der einzige von allen Parteien anerkannte Schiedsrichter war, denn sein Stall genoss internationale Berühmtheit.
Noch lagen die Frühnebel über der Heide, als das Schloß aus seinem Märchenhof erwachte.
Keiner der Teilnehmer kannte die Hindernisse, die es zu nehmen gab, denn der Baron, der die Spitze führte, ritt in jedem Jahre einen anderen Weg und sorgte schon wochenlang vorher, daß neue, unerwartete Härden angelegt wurden. Die Reiter boten in ihren roten Fräcken und schwarzen Kappen ein farbenprächtiges Bild. Die Damen — es waren ihrer vier — trugen gleichfarbige Schürzen.
(Fortsetzung folgt.)

Reparaturen und Erweiterungen
elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen
schnell und sachgemäss. 7575
Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.
P 4, 89 — Teleph. 662-980 u. 2032
Haupt-Vertretung der Osram-Lampe.

Geldverkehr

Geschäftsm. Licht 400 Mark geg. prima Silber...

Mk. 75000.—

ganz oder geteilt per sofort oder später auf prima Objekte...

Privatkapitalien

und andere Gelder in größeren und kleineren Beträgen...

Teilhaber

gesucht zum Bau eines liegenden Fahrzeuges...

Ankauf

Bücherdruck

gut erhalt. zu kauf. gesucht. Off. u. P.P. 1875 H. Postlag. Ludwigshafen.

Kaufe Möbel u. Betten ganze Einrichtungen zu hohen Preisen.

Alte Gebisse Zahn bis 40 Mgr. zahl. Brym, G 4, 13.

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Herrenkleider...

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

kaufte zu höchsten Preisen

Pfandscheine

Neu Größnet! Neu

Getragene Kleider

Getragene Kleider

Wäschepapier u. Gardes

Ankauf!

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Jagdgeschiffe...

Kaufe zu höchsten Preisen

Verkauf

Gelegenheitskauf

Doyleg. schwer Eisen-Speisezimmer...

Einzelne Möbel

Möbelkaufhaus

L. Weinheimer

L 13 Nr. 24, part.

Ciolina & Kübler

Seiden- und Modewarenhaus Breitestr. Inh. A. Kübler. B 1, 1.

Die letzten Neuheiten für die Gesellschaftssaison sind in überaus schöner Auswahl eingetroffen.

Neue Seidenstoffe Beliebte Ballstoffe

- Satin élégant, Peau Grenadine, Cotelé, Charmeuse, Velours Brocat, Velours chiffon, Crêpe sillon, Crêpe de chine uni u. façonné, Satin Liberty, Voile ninon uni u. bedruckt, Tüll in Seide u. Baumwolle, Tüll- und Spitzenvolants, Spitzenstoffe, Crêpe-coton uni u. plumetis

Grosses Lager in Perlchiffon und Perltüllroben.

Die Kriegslage auf dem Balkan

macht es für den Zeitungsleser notwendig, sich auf den Gebietsteilen, die der Schauplatz der Kriegereignisse sind, genau zu informieren.

Balkankriegskarte

im Maßstab von 1:3.750.000 vortrefflich gezeichnet. Diese in Farbendruck ausgeführte sehr deutliche und schöne Karte...

50 Pfennig,

General-Anzeiger der Stadt Mannheim Badische Neueste Nachrichten, E 6, 2.

Möbel verschenkt

Eleg. Schlafzim. gleich 140 cm breiten Spiegelschr. 350 Mk.

Mod. Speisezim. eichen geölt, Farbe nach Wunsch 550 Mk.

Hübsch. Herrenzim. eichen geölt, Farbe nach Wunsch 380 Mk.

Pitsch-pine Küche komplett mit Büfett und Linoleumbelag 135 Mk.

Einzelne Möbel

Möbelkaufhaus

L. Weinheimer

J 2, 8 J 2, 8

1 Diplomatenschreibtisch

Kassenschränke

neue und gebraucht

Alfred Moch

E 5, 5 Tel. 1759

Bettstellen

170 Stk. mit Patentmatrasen

Alte Pfastersteine

Bettst. Schneidklappen

Wohnzimmer

Wohnzimmer

Büro-Möbel

Diplomaten-Schreibtische

Registrier-Schränke

Schreibmaschinentische

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Valentin Fahlbusch.

im Rathaus.

1 Koffer, 6-Kammig

Kassenschrank

Wohnzimmer

Stellen finden

Geschäftsgewandt. Herr

Jüngere Verkäuferin

Lüchtliges Mädchen

Stellen suchen

Kutscher.

M 4, 12

N 4, 17

Vertretung

Fräulein

Stellen finden

Geschäftsgewandt. Herr

Jüngere Verkäuferin

Lüchtliges Mädchen

Stellen suchen

Kutscher.

M 4, 12

N 4, 17

Vertretung

Fräulein

Mietgesuche

Gelastet wird von Fräul.

Zu vermieten

C 3, 11

C 1, 14

E 2, 4/5

M 4, 12

N 4, 17

O 6, 3

T 6, 30.

Möbl. Zimmer

F 4, 5

F 6, 14/15

F 7, 11

K 3, 14

L 15, 10

P 6, 22

Q 2, 7

Q 3, 4

Q 4, 19

Q 5, 23

R 7, 25

U 3, 24

U 6, 5

Sie-mardpl.

Beethovenstr.

Beethovenstr.

Unerreichte Preisvorteile bieten unsere Spezial-Angebote! Billiger Verkauf

Blauen Kostüm - Stoffen

Dieser Lagerposten ist weit unter Preis!

Reinwollene Kammgarnstoffe 1 85

Reinwollene blaue Kostümstoffe 2 40

Elegante blaue Kostümstoffe 2 95

Sämtliche englische Kostümstoffe sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

2 Unter-Preis-Angebote für Ball und Theater

1 Posten Gelupfte farb. Mulle 98

1 Posten Eleg. Bordüren-Stoffe 1 10

Samson & Co., D 1, 1.

Kein Laden vis-à-vis d. Kaufhaus Kein Laden

Nur 1. Etage Paradeplatz Nur 1. Etage

Aufgang durch den Hausflur.

Mechaniker u. Schlosser

Carl Schend

Fräulein

Mietgesuche

Zu vermieten

Stellen suchen

Kutscher.

M 4, 12

N 4, 17

Vertretung

Fräulein

M 4, 12

N 4, 17

Vertretung

Fräulein

M 4, 12

N 4, 17

Vertretung

Fräulein

M 4, 12

Musikverein E. V. gegr. 1829

Dienstag, 5. Nov. **Erstes Konzert** — Mannheim —
abends 8 Uhr — Musensaal —

Orgelsolo: Joh. Seb. Bach, Passacaglia u. Doppelfuge C-moll gespielt von Herrn Arno Landmann, Organist der Christuskirche.

ANTON BRUCKNER Grosse Messe F-moll Nr. 3
für 4 Solist, Chor u. grosses Orchester

Direktion: Herr Hofkapellmeister **Felix Lederer**.

Solisten: Frau **Else Tuschkau-Huth**, Hofopernsängerin (Sopran);
Fräulein **Jane Freund**, Hofopernsängerin (Alt); Herr **Frans Hart-**
Hag, Hofopernsänger (Ten.); Herr **Willy Fentes**, Hofopernsänger (Bass).

Grossherzogl. Hoftheaterorchester. 75742

Karten à M. 4.—, 2.50, 2.—, 1.50 an d. Konzertkasse Heckeol (10—1 u. 3—6 Uhr)

Unterricht

Schüritz-Kontordienst-Kurse

Stenographie (Steno-Schrey bis a. Diktatruhe)

Maschinenschreiben (Origin. S. P. Tasterystem)

Deutsch (richtig schreiben und sprechen)

Schönschreiben (Deutsch u. Latein. Erfolg garant.)

Handschrift.

Prakt. Uebungskontor

Honorar M. 120.—, Dauer 4 Monate. 75330

18 Schreibmaschinen und Apparate

Nächst. Beginn: 4. Nov.

Anmeld. schon jetzt erbet.

Institut Schüritz, N 2, 11.

Geldverkehr

Darlehen

von 50 Ml. an aufm. gen. Sicherheit u. Notensicherh. i. u. H. Darlehen werden besorgt. Briefl. Kost. erbitte. M. 12—8 Uhr u. 8—9 Uhr. S. Baumgärtner, S. 2. u. 11a, 1. Et. 7502

Entlaufen

Hofbr. Dobbermann,

Nachb. 1 Jahre, Namen „Tioa“ ohne Halsband entlauf. Mägen abgeben Belohnung 12 M. Bei Befund wird gewährt.

Heirat

Rinderlose werdende Witwe, 42 Jahre alt, möchte sich einen wermäßig einflussreichen Herrn entsprechendes Alter mit sich aufnehmen lassen lernen. Späterer Heirat.

W. C. H. a. N. 7530 a. d. Exp.

Ankauf

Gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. 65741 Offerten mit Preisang. u. Preis n. 7571 an die Exp.

Hoher Gewinn

traf ich jeder für Pfand fachte aller Art bei H. Goland, G. 2, 17.

Verkauf

1500 Christbäume zu verkaufen. 27493

Heinrich Schwarzbeck, Heidelberg.

Stellen finden

Fähige Maschinen-Näherin für feine Damenschneiderei gesucht. 75747

Weidner-Weiß N 2, 5.

Wir suchen per 1. Nov. ein **Lehrfräulein** nicht unter 18 Jahren aus guter Familie.

Gebrüder Kuntze, N 1, 10. 7700

Existenz

hierbei ist in die vorwärtsstrebenden Herrn durch Heirat eine entsprechende Gelegenheit.

Konkurrenzlosen Neuheit : : : :
Wirds gänzlich ausgetilgt. Im Herbst nehmen wir 2000 erforderlich. Off. erbitte u. S. 2778 an P. Ferns, Mannheim. 27490

Mannheim Planken O 4, 6

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Eine der ältesten und bedeutendsten Firmen der Branche sucht für den

Mannheimer Bezirk

eines der besten-Grosshändler u. Mäheren gut eingeführten **Verteiler**

187 den Verkauf von Handlöhnen, Sägen u. Geb. Offerten unter U. H. 5700 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

Stenographie

Maschinen- u. Schönschreib-Unterricht, Tages- u. Abendkurse, (Hilfs-Unterricht) Unterrichtsleiter u. 6-8 Wochen erteilt gründlichst

E. Weis, Blumengartenplatz 19 (nah Fährerei Gramer).

Französische und Engl. Konversation

erfolgt Ausländerin. Off. Anfragen unter Nr. 12357 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vermisכות

Verlorenes kann das Schreiben gewöhnlich erkennen. man

Wiederfindung 5. Post.

Schauenster-Dekorateur

Kurtz Schlett

Wittelsstr. 73.

71104

Maschinenfräzerei

R 3. 15a R 3. 15a

Soden und Strampfe werden gut und billig angefertigt. 8554

Großes Lager in fertigen Strampfen.

Johanna Hud.

Wieser-Str. 2. Postfach 22.

immer noch kaufen Sie

schönsten Zöpfe

und gar nicht teuer bei

Kosel & Maier

Q 7, 4 Telaph. 2008 O 7, 4

Viktoria-Parfümerie.

Hundekuchen

bestimmt besser Marken in 21 Sorten stets frisch vorräthig. Jedes Quantum lieferbar durch

Wrenlich & Gerhildt

verm. H. Feldeneich

H 2, 1 a. Markt. Tel. 400

Zirka

25000 TASCHENTÜCHER

gelangen

Montag ::
Dienstag ::
Mittwoch ::
Donnerstag zum Verkauf zu

Beachten Sie die Schaufenster!

Extra-Auslage im Parterre!

Ausnahmepreisen

Ca. 2000 Linontücher weiss und weiss mit Rand

Serie 1 alt weiss 1/2 Duz. 48 Pfl.	Serie 2 weiss oder mit Rand 1/2 Duz. 85 Pfl.	Serie 3 weiss oder mit Rand 1/2 Duz. 1 10	Serie 4 weiss oder mit Rand 1/2 Duz. 1 50
---	---	--	--

Ca. 3000 engl. Batisttücher weiss und mit Rand

Serie 1 Damenstuch, weiss u. Hollbaum St. 12 Pfl.	Serie 2 1. Damen u. Herren weiss, rund Stück 15 Pfl.	Serie 3 1. Damen u. Herren neues Muster Stück 20 Pfl.	Serie 4 1. Damen u. Herren holl. u. quadr. Form Stück 35 Pfl.
--	---	--	---

Ca. 2000 Zephyrtücher für Damen und Herren

Serie 1 Damenstuch mit Rand 1/2 Duz. 95 Pfl.	Serie 2 Herrenstuch, gerant waschtuch 1/2 Duz. 1 35	Serie 3 Herrenstuch mit breit. Rand . . . 1/2 Duz. 1 50	Serie 4 Herrenstuch, weiss mit Rand . . . 1/2 Duz. 1 65
---	---	--	--

Ca. 7000 Buchstabentücher

Serie 1 Damenstuch, Batist voll gestickt, 1/2 Duz. 1 45	Serie 2 Batist mit feiner Kante u. Hollbaum Karton 1/2 Duzend 1 85	Serie 3 Batist für Damen u. Herren, weiss, Holl- baum . . . 1/2 Duzend 1 95	Serie 4 Batist mit Rand und holl. Buchstaben mit Hollbaum . . . 1/2 Duz. 2 45
--	--	---	---

Reinlein. Buchstabentücher (handgestickt)

Serie 1 Reinlein, Damenstuch handgestickt, Appen- soller Handst. 1/2 Duz. 2 95	Serie 2 Reinlein, Damenstuch handgestickt, Appen- soller . . . 1/2 Duzend 4 25	Serie 3 Reinlein, Herren- stuch, handgestickt 1/2 Duzend 3 50	Serie 4 Leinwand, für Herren, Appen-soller Handst. 1/2 Duz. 5 95
--	--	---	--

Ca. 3000 Schweizer Stickereitücher

Serie 1 Batist, reich bestickt, Karton, enthält 3 St. 1 35	Serie 2 Batist, reich bestickt Karton, enthält, 6 St. 1 95	Serie 3 Reinl. Handst. 1/2 Duz. Karton, 3 Stück . . 1 95	Serie 4 Reinl. Handst. 1/2 Duz. Karton, 6 Stück . . 3 25
---	---	---	---

Ca. 3500 Reinleinene Taschentücher

Schleier und Blauselider Fabrikate

Serie 1 . . . 1/2 Duz. 1.60	Serie 2 . . . 1/2 Duz. 2.20	Serie 3 . . . 1/2 Duz. 2.75	Serie 4 . . . 1/2 Duz. 3.25
Bielefelder Fabrikat	Bielefelder Fabrikat	Bielefelder Fabrikat	Bielefelder Fabrikat
1/2 Duz. 4.50	1/2 Duz. 5.50	1/2 Duz. 6.75	1/2 Duz. 7.50

Ca. 1400 Madeirätücher

mit ein und vier Böden

Serie 1 mit 1 Boden Stück 75 Pfl.	Serie 2 mit 4 Böden Volls. Damen-Stück Stück 1.35	Serie 3 mit 1 Boden mit Loch-Laungette St. Stück 1.95
--------------------------------------	---	---

Ca. 1200 Seidentücher

in Japan und Burrah, einfarbig und gemischt

Serie 1 Japan Stück 22 Pfl.	Serie 3 95 Pfl.
Serie 2 78 Pfl.	Serie 4 1.45

Schmoller

Meine Maßanfertigung
 von Jackenkleidern u. Reitkleidern

erfreuen sich infolge tadelloser Sitzes, geschmackvoller, feinsten Arbeit und des besten Stoff- und Futtermaterials eines vorzüglichen Rufes

Anfertigung von Jackenkleidern aus prima in- und ausländischen Stoffen mit schwerem Duchesse-Jackenfutter, in den Hauptpreislagen von **M. 175—230**

c 1,1 Kurt Lehmann

Apollo Theater
 Letzte Woche
 Nur noch 4 Tage!
 Tägl. abds. 8 Uhr

Das Wunder der hypnot. Kartenkunst
Dario Paini

Nur noch 4 Tage!
Haskel
 als **Löwe**
 in **Freund Löwe**

Ein durchschlagender Erfolg.

Täglich nach Schluss der Vorstellung:
Trocadero.

In Restaurant l'Alsace allabendlich
Künstler-Konzerte
 der Kapelle **Hack.**

Breitestr. B 1. **Guido Pfeifer** Tel. 1398
 Hof-Pelzhandlung

Pelze
 jeder Art und Preislage

Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte.
 Auswahlendungen. Modernisieren.

Von der Reise zurück
Dr. Schönfeld prakt. Arzt
 27481 Schimperstrasse 1.

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM
 Montag, den 28. Oktober 1912
 13. Vorstellung im Abonnement D
Magdalena

Ein Volkstück in drei Aufzügen von Ludwig Thoma
 Regie: Emil Reiter.
 Personen:

Thomas Mann, gen. Paus	Carl Schreiner
mann Güller	Paul Witzels
Marianne Mann, sein Weib	Marianne And
Magdalena, seiner Tochter	Wilhelm Kolmar
Jacob Woodrainer, Bürgermeister	Rudolf Nicker
Sorenz Kallner, Anstaltsknecht bei Mann	Bernhard Kupfer
Henna Rößberg, Kooperator	Elise de Sant
Barbara Mann, Logisbesitzerin	Paul Nicker
Martin Lechner, Bauernsohn	Paul Heisenberger
Valentin Sched, Bauer	Alexander Koller
Johann Hans, Bauer	Hugo Schödl
Ein Dienstmädchen	Allys Holze
Anna, Weiber, Anechte, Mägde, Schulkinder	

Die Handlung spielt im Hause des Thomas Mann in Bergshofen, einem Dorfe des Donaurheingebiets, zwischen dem 1. und 2. Aufzuge liegen sechs Wochen, zwischen dem 2. und 3. einige Tage.

Raffinerstr. 7 1/2 Uhr Auf. 8 Uhr Ende 10 Uhr
 Kaufe nach dem 1. Akt.
 Kleine Beile

Im Großh. Hoftheater.
 Dienstag, 29. Oktober. (3. Volksvorstellung)
Papa.
 Anfang 8 Uhr.

Carl Lobertz
 B 5, 4 Kunstmalerei B 5, 4
 Lebensgroße Porträts
 in Öl, Pastell und Kreide
 Landschaften - Genrebilder.
 Ausstellung bei H. Doreder, L 1, 2.

Privat-Tanz-Institut
J. Schröder.
 Anfang November beginnt ein
neuer Kursus
 bei mäßigem Honorar ohne jede Nachzahlung
 wegen 50% einladed
J. Schröder, Q 2, 9/10.

Pariser Damen-Mode-Sportalon
 O 5, 12' 24807 O 5, 12'
 Erste Spezialisten für feine
Damen-Kostüme nach Mass.
 Verkauf von Modellen in seidnen Mänteln
 und Kostümen zu Reklamepreisen.

Winter-Kartoffeln
 Durch günstigen Ankauf sind wir in der Lage
 alle Sorten Kartoffeln zum einlagern billig abzugeben.
 Wiedervertäufers Preisermäßigung. 27193
 Bestellungen durch Postkarte oder Telefon 3470.
Kartoffelgroßhandlung G. m. b. H. Büro K 3, 8.

MANNHEIM.
 Musensaal — Rosengärten.
 Dienstag, den 29. Oktober 1912
 abends 8 Uhr

II. Musikalische Akademie
 des Großh. Hoftheater-Orchesters
 Direktion: Hofkapellmeister Arthur Bodanzky.
 Solist: Herr Pablo Casals Violoncello).

L. B. Sokles, Kleine Suite für Orchester. „Dem Andenken E. Th. Hoffmanns gewidmet.“ (Zum ersten Male.) 2. A. Dvorak, Konzert (H-moll) für Violoncello mit Orchesterbegleitung. 3. Glazounow, a) Melodie, b) Serenade für Violoncello mit Orchesterbegleitung. (Zum ersten Male.) 4. Rich. Strauss, „Ein Heldenleben“, sinfonische Dichtung für grosses Orchester. 75602

Karten im Vorverkauf von heute ab in der Hofmusikalienhandlg. von K. Ferd. Heckel hier.

27214 **Mode-Salon**
NADELMANN
 Wertheimer-Dreyfus Nachf.
 Robes - Tailleurs - Manteaux
 Heidelbergerstr. P 7, 17 Heidelbergerstr.
 Verkaufs- und Mass-Salons
 Engl. Jacken-Costumes
 Nachmittags-Toiletten
 Abend-Toiletten
 Mäntel für die Straße u. d. Abend.
 Vorführung Pariser Modelle.

Liederhalle
 E. V.
 Montag, 28. Okt. 1912
 abends 8 Uhr

Probe
 im Saalraum 75790
 im vollzähl. Erscheinen erlischt.
 Der Vorstand.

Damenhüeierei
 Ehr. Abends, P 5, 6 Gde
 fertigt mit Garantie tadelloser Eigens sehr billig.
 Kleider von 3 Mk. an
 Mäntel von 2,50 Mk. an
 Spezialität: Jockelkriber
 nach Schneiderart, nach
 über 20 Jahre Praxis.

Rolljalousie-, Flach- und Stehpulte
 Akten-, Registratur- und Zeichnungsschränke etc.
 in allen Holzarten.
D. Aberle, G 3, 19
 Fernsprecher 1526.
 79122

Aquarien, Gold- u. Zierfische, Wasserpflanzen
 billigst. (6000) K 4, 7.

Unterricht
Französisch.
 Grammatik — Litteratur
 Conversation — Correspondance commerciale in der
Ecole française, P 3, 4
 oder ausser dem Hause.
 74588

Franco-Anglaise
 ert. gewandt Englisch u.
Französisch. Gram., conv.,
 correspond., litterature. 7643
 Miss Villière, N 4, 2, L.

Buntes Feuilleton.

Wie sie ihren Liebhaber telegraphisch kurtierte . . . Zu Berliner Theaterkreisen erzählt man sich gegenwärtig wieder einmal eine hübsche Anekdote: Ein Jüngling liebte ein Mädchen . . . soll heißen, der erste Liebhaber die jugendliche Naive. Aber die Naive fand keinen Unterschlupf mehr in Berlin, sondern ließ sich schändlichstweise nach Leipzig engagieren. Und in dem Klein-Paris, das seine Leute bildet, dachte sie bald nicht mehr des Berliner Liebhabers. Der aber schrieb ihr die sehnsuchtsvollsten Briefe, in denen es nur so wimmelte von Liebeschwüren und ähnlichen Beteuerungen . . . wo nicht, so bringe ich mich um! Für diese Tragik war die Naive leider zu naiv. Sie schrieb kühl zurück; er antwortete umso feuriger und malte ihr den Tod durch Erhängen, Ersäuen, Erdolchen oder Vergiften oder Erschießen höchst poetisch aus. Sie lachte ihn aus und schrieb ihm das. Er blieb dabei, wenn sie ihm unten werde und erfahre es, werde er sich alsbald ums Leben bringen. Da schickte sie einen Entschluß. (Es geht bekanntlich nichts über die Entschlüsse einer jugendlich Naiven.) Sie versicherte ihm ihrer beständigen Untreue und gelobte ihm feierlich, an seinem Leidenbegräbnis auf Urlaub in Berlin zu erscheinen. Das führte ihn noch nicht ab; er ward noch leidenschaftlicher. — beinahe hochdramatisch. Nun antwortete sie gar nicht mehr. Aber jeden Tag spielte nun der Draht von Leipzig nach Berlin: Direction K-Theater. Hat sich B schon umgebracht? Der Direktor konnte den Inhalt der Depesche leider nicht für sich behalten; heute weiß es schon jeder Logenschleifer und die Garderobefrauen zeigen sich ironisch-lächelnd den unglücklichen Liebhaber, der sich noch immer nicht umgebracht hat. Selbstmordgedanken hat er keine mehr. Aber er sucht für sofort ein neues Engagement, da er für den Sport nicht zu sorgen braucht.

Prinzessinnen im Corps de Ballet. Die Prinzessin Anna Obolenski organisiert, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, im Petersburger Hotel „Regina“ eine Balletvorstellung zu wohlthätigen Zwecken, die aus dem eigenartigen Ballettcorps der Welt veranstaltet werden wird. Alle Ballettinnen, die bei dieser Vorstellung

mitwirken sollen, werden nämlich ausschließlich russische Prinzessinnen sein. Außer der Prinzessin Obolenski werden die beiden Prinzessinnen Tatjana und Vera Gollzin dabei tätig sein, ferner die Prinzessin Schachostkoi, die sich rühmt, der überhaupt älteste Adel Russlands zu sein. Die Schachostkoi sind sogenannte Kurivowitschi, d. h. direkte Nachkommen des großen Kurik, des Begründers der russischen Herrschaft. Das russische Kaiserhaus entstammt bekanntlich dem Rurikow, die sich auch rühmen, allerdings schon in den Seitenlinien Abstammung Kuriks zu sein. Ferner werden bei dem Ballettcorps noch eine Reihe anderer russischer Prinzessinnen vom Petersburger Hofe tätig sein. Nur eine einzige Gräfin ist als Teilhaberin gewonnen worden, nämlich die Gräfin E. P. Tolstol. Die fürstlichen Ballettinnen werden bei ihrer Aufführung durch einige Herren der Hofgesellschaft unterstützt werden, die auch zum Teil dem Fürstentum angehören. Unter ihnen sind die Fürsten Dimitri Murawski und Gollzin sowie Fürst Stalitsa zu erwähnen. Der Organisator der ganzen Festvorstellung ist Graf Grabowski. Die Veranstaltung, an der der größte Teil der Hofgesellschaft teilnehmen wird, findet zu Gunsten der Waisenkinder statt.

Aus der Jugend. Ein als geizig bekannter Mann begegnet seinem Arzt. Ab. — denkt er, — da kann ich mir ja die teure Doktorrechnung ersparen! „Guten Tag, Doktor!“ begrüßt er ihn deshalb, „wie geht's? Denken Sie mir, ich habe seit einigen Tagen so ein Meigen in den Gliedern, daß ich manchmal laut aufschreien muß. Was täten Sie wohl in solchem Fall?“ „Ich weiß nicht,“ erwidert gelassen der Arzt, „aber wahrscheinlich würde ich auch laut aufschreien!“

Brief eines Zeugen, der über seine Anzeige vernommen werden soll:

An die Kriminal-Polizei zu D:
 Ich teile Ihnen mit, daß ich zum Termin nicht kommen werde, den ich bin vom Gericht ein mal abgewiesen, da für habe ich den Beweis. Wenn mir das Gericht oder die Kriminal-Polizei nicht in Ruhe läßt, so werde ich eine Klage erheben. Ich beantrage die Anzeige auf zu heben; ich bin zweimal zum Termine gewesen oder will mir das Gericht oder die Polizei zum Bummeln

veranlassen; den ich habe nicht mehr wie zwei Tage netlich zu verheimlichen. Ich beantrage mir über diesen Schreiben zu benachrichtigen, wenn das Gericht oder die Polizei nicht zu Frieden ist, so werde ich gegen das Gericht eine Klage erheben.
 A. B. . . .

Erfolge von Blinden im Kampf ums Dasein. Daß Blinde durchaus nicht immer Entsetztes des Glückes sind und im Kampfe des Daseins unterliegen beweisen die überraschenden Aufzeichnungen Blinden, die F. G. Hodson im Strand Magazine mitteilt. Er hat eine Anzahl von Leuten interviewt, die des Augenlichtes beraubt sind und doch ihren Platz im Erwerbeseben voll ausfüllen, ja auf Erfolge der verschiedensten Art zurückzuführen. Eine originelle Spezialität hat sich Kapitän Verison-Weber ausgemacht, der nach längerer Dienstzeit in Indien erblindete und sich dann der Geflügelzucht widmete. Er richtete eine große Hühnerfarm ein, auf der er, von seinem treuen Hund begleitet, sich bald sicherer als ein Sehender bewogte. Oft wird er zur Einrichtung von Geflügelhöfen in ganz England berufen und findet sich auch im fremden Meilen sehr schnell zurecht. Seine Methoden der Brut- und Aufzucht sind vorbildlich geworden. In ganz anderen Formen, aber nicht minder glücklich, hat H. G. James sich im Kampf ums Dasein zurechtgefunden. Er ist Agent einer großen Teefirma. Tag aus Tag ein besucht er in dem Gewimmel und Gemühl der Weltstadt London seine Kunden, ohne je einen ernstlichen Unglücksfall erlitten zu haben. Sein besonders fein ausgebildeter Geruch und Geschmack unterstützen ihn bei der Probe und Auswahl der Teesorten; stets legt er sich allein seine Probepäckchen in den Mustertasche und weiß sie durch Tast- und Geruchsinn ganz genau zu unterscheiden. Nie hat er sich eines Führers bedient, ja an Nebestangen ist er sogar der Führer manches Sehenden gewesen, denn er findet sich in der lichtlosen Dämmerung viel besser zurecht als ein normaler Mensch. Die beiden recht verschiedenartigen Berufe eines Tabakhändlers und Klavierhändlers und Klavierpieler vereinigt George Warman, ein Schüler der Blindenschule von Swiss Cottage, der eine gute Bildung genossen und sich besonders im Klavierpiel ausgebildet hat. Er ernährte sich zunächst als Klavierpieler, aber dieser Erwerb genügte ihm

nicht als er heiratete. Er machte ein Tabakgeschäft auf, das bald reichen Ruf erlangte. Der Blinde weiß in seinem Laden so genau Bescheid, daß er auf den ersten Griff jede Zigarettmarke, alle Zigarettensorten und Tabakpakete findet, ja er hat es sogar so weit gebracht, daß er Tabak ohne jedes Gewicht, allein nach seinem feinen entwickelten Gefühl abwägt und stets die richtige Menge dem Käufer einhändig. Der Erfolg des Blinden im Leben besteht nach seiner Meinung darin, daß der Nichtsehende sein Gebrechen vergesse und alles tun mag, was er nur ausführen kann. Die Sehenden aber sollen ihm dabei unterstützen und ihn nicht als Unglücklichen, Hilflosen bemitleiden und in seiner Entwicklung hemmen. „Die Leute wundern sich immer, daß ich mir mein Schaufenster mit Porzellan selbst arrangiere“, erklärte William Palmer Davis, der Besitzer eines bekannten und viel besuchten Geschäftes für Japan- und China-Import. „Aber das ist mir etwas Leichtes. Meine Frau, die nicht blind ist, zerbricht viel mehr als ich.“ Davis, der nie die Erziehung einer Blindenschule genossen hat, besorgte Jahre lang sein Geschäft ganz allein, ohne je Schaden zu erleiden. Ausgezeichnete Leistungen als Stenograph und Schreibmaschinist hat der Blinde Marie Myers vollbracht, der im Bureau des Birmingham-Instituts für Blinde eine leitende Stellung einnimmt. Er schreibt durchschnittlich 140 Worte in der Minute. Bei einem Blindenongeschäft in Exeter nahm er mit seiner Maschine, dem von Stainsby und Waine erfundene „Shorthand Typewriter“, während neun Sitzungen von 2 bis 3 Stunden 125 000 Worte auf. Vorteile aus seiner Blindheit hat für seinen Beruf F. R. Marriott gezogen, der ein viel beschäftigter Masseur ist. Sein hochentwickelter Tastsinn erlaubt ihm, besondere Feinheiten in der Massage auszubilden, so daß die Patienten von ihm ganz entzückt sind. Er hat mit seiner Art des Massierens besonders bei Nervenkranken große Erfolge erzielt. Obgleich er überall in London und den Vorstädten zu tun und ganz allein seine Wege macht, ist ihm noch nie irgend ein Unfall zugefallen. In seinen Rufestunden macht er Zimmermannsarbeiten und arbeitet in seinem Garten; auch die andern Blinden erzählen von ihren Liebhabereien.

? Lora kommt ?

Schwarze Konfektion



in enormer Auswahl zu wirklich niedrigen Preisen.

Gämtliche vorkommenden Größen, selbst für die stärkste Dame passend, in denkbar geschmackvollster Ausführung vorrätig.

Kostüme aus schwarzem Kammgarncheviot, Tuch, Röckl, Kammgarn, Diagonale oder Offenbart, Jacken durchweg auf Seide, in solider, jedoch durchaus geschmackvoller Verarbeitung
125.- 85.- 59.- 38.- **24⁵⁰**

Fantafie-Mäntel aus schwarzem Tuch, Foulee, Kammgarn, Röckl, od. schwerem Cheviot in moderner Verarbeitung, reich garnierte aparte Fantafie-Facous
85.- 65.- 45.- 34.- **22⁰⁰**

Paletots u. Jacken aus schwarzem, halbsehweem, durchaus solidem Tuch, Kammgarn, Röckl od. Wstrahan, glatte Schneiderfacous m. Herren-Revers
95.- 84.- 72.- 63.- 54.- 42.- 29.- **14⁵⁰**

Samt-Mäntel in jeder Länge, aus nur exprot guten Qualitäten und gutem Material in verschiedenartiger Verarbeitung
165.- 125.- 85.- 62.- 48.- **22⁰⁰**

Plüsch-Mäntel und Jacken ausschließlich tropfenreichte Qualitäten, teilweise echt engl. Seal-Ware in vornehmster Verarbeitung, in jed. Länge am Lager, mit u. ohne Pelzbesatz
225.- 185.- 128.- 95.- 75.- **52⁰⁰**

L. Fischer-Riegel

Wir bitten um Befichtigung unserer Spezial-Ausstellung in schwarzer Konfektion.

1 Liter kochend Wasser in 3 bis 4 Minuten!

Echt schwedischer Petroleum-Gas-Schnell-Koch- u. Heiz-Apparat

„PRIMUS“



Die „PRIMUS“-Apparate werden am Dienstag, den 29. ds. Mts. von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr, ohne Kaufzwang bei mir durch einen Instrukteur der Fabrik im Betriebe vorgeführt.

Bazlen 0 2, 1 Paradeplatz.

Vermischtes

Für Vereine

Arrangements von Abendunterr. Theater, Gesang, Recitation, erwh u. d. Genres. Mitt. u. Wtigl. d. Post. In erfragen bei G. Hoberg, B. 4, 4, 4. St.

Wer würde in einem Kurus der Gabelschleife einziehen da ein Jahnlein weg. Krankheit austraten mahie. Am Honorar wird uera. St. unt. Nr. 7700 a. d. Exped.

Selbständigkeit

Junge, jung, Mann in Gelegenheit geb. An an behebendem Geschäft, das d. Kauf. eines gr. Gewinn verlor. neuen Unternehmung vergrößert werden soll, mit 2-5000 RM. istia zu beteiligen. Kein Risiko. Distr. nach Wunsch sofort oder später. St. unt. Nr. 7802a an die Exp. d. Bl. erb.

Zur Verwaltung eines Wohnhauses mit kleineren Arbeiterwohnungen ein energischer Mann, mit kleiner Familie als

Hausverwalter gesucht Mögl. Angeh. an der Wadu. Offerten unt. Nr. 78877 a. d. Exped. d. Bl.

Sparsame Hausfrauen nehmen den Schneider ins Haus. Siden, and. a. neues f. Damen-Herren-Knochen-Schneiderei, nur moderne schminliche Arbeit. 7021 L. Tilger Friedrichsleiderstr. 48.

Kleider plissiert

nach neuester Art. Ernst Levi Plissier-Anstalt Nr. 4, 7 II. St.

Heirat

Herr, 27 J. alt, in guter Stellung (Wohnbeamter) sucht die Bekanntschaft eines anst. eonng. Fräul. zw. Detrat. St. unt. Nr. 7721 an die Exped.

Tischwäsche = Gelegenheitskauf

Fehlerlose, erstklassige Fabrikate

Tischtücher und Servietten
Tafeltücher und einzelne Gedecke

werden von heute ab

30 bis 40%

unter dem regulären Verkaufspreise abgegeben.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5

I. u. II. Etage

E 2, 4/5

Telephon 919

Wäsche-Ausstattungs-geschäft

Telephon 919

Unterricht

Sprachen-Institut

W. G. MacIny 81, 2 an Paradeplatz 81, 1 Telephon 4488

Englisch, Französisch Spanisch, Italienisch Schwedisch etc. Grammatik, Conversat. Handels-Korrespondenz Nur Lehrer der betreffenden Nation. 74800

Übersetzungen. Sämtlich gerührte Schwachscherer etc. (spanisch) und engl. Unterricht u. Konversation in u. a. dem Dants. St. u. Nr. 7642 an d. Exp.

Ziehung schon 9. November bestimmt.

Mannheimer Wohltätigkeitslotterie

Hauptgewinn: **RMk. 10000.-**

85% Bar Geld.

Lose à 50 Pfg. (10 Stück solange Vorrat RMk. 4.50)

empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme

Herzberger's Lotteriegeschäfte Mannheim

O 6, 5, Heidelbergerstr. E 3, 17, Planken.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Stückzahl zu haben Dr. H. Haas Buchdruckerei

M. Eichtersheimer Mannheim-Rheinhafen

Telephon 440 — Telephon 1618

Grosses Lager in Transmissionen aller Art

Hänge-, Wand- u. Stehlager mit Ringschmierung

in allen Größen und polierte Stahlwellen, Kupplungen u. Stellringe

Riemenscheiben in Eisen und Holz

Alleinverkauf der Rekordscheibe

Lagermetall in allen Qualitäten.